

Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2015 (Französische Schweiz)

Bericht

**Eine Untersuchung der Publicom AG
im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation**

Dr. René Grossenbacher
Stefano Sasso

© Publicom AG, CH-8802 Kilchberg, 2016

Inhaltsverzeichnis

1.	Auftrag und Methode	5
1.1.	Ausgangslage und Auftrag.....	5
1.2.	Methode.....	6
1.3.	Eckdaten zur Erhebung.....	10
1.3.1.	Reliabilität der Codierentscheidungen.....	11
1.3.2.	Auswertung und Bericht.....	11
2.	Ergebnisse Programme	14
2.1.	Auffällige Ereignisse in der Untersuchungsperiode.....	14
2.2.	La Première.....	15
2.2.1.	Das Wichtigste in Zahlen.....	15
2.2.2.	Kommentar.....	21
2.3.	Espace 2.....	25
2.3.1.	Das Wichtigste in Zahlen.....	25
2.3.2.	Kommentar.....	31
2.4.	Couleur 3.....	34
2.4.1.	Das Wichtigste in Zahlen.....	34
2.4.2.	Kommentar.....	40
2.5.	Option Musique.....	44
2.5.1.	Das Wichtigste in Zahlen.....	44
2.5.2.	Kommentar.....	50
2.6.	Ergebnisse im Überblick.....	53
2.6.1.	Programmstruktur.....	53
2.6.2.	Themen.....	55
2.6.3.	Geografische Abdeckung.....	57
2.6.4.	Quellentransparenz.....	58
2.6.5.	Orientierungsleistungen.....	60
2.6.6.	Musikformat.....	61
3.	Fazit: Die Programmleistungen der RTS-Radios	62
3.1.	Programm- und Leistungsmerkmale.....	64
3.2.	Programmkonzepte.....	65
3.3.	Konzessionsrechtlich relevante Programmleistungen.....	67
3.3.1.	Formen- und Themenvielfalt.....	67
3.3.2.	Meinungs- und Perspektivenvielfalt.....	68
3.3.3.	Integration.....	70
3.3.4.	Kulturelle Identität.....	72

ANHANG:

A Literatur	75
B. Instrumentarium	77
C. Codeplan.....	81

Management Summary

Die Programmanalyse der SRG SSR-Radios 2015 berücksichtigt die vier Vollprogramme der französischen Schweiz: La Première, Espace 2, Couleur 3 und Option Musique. Untersucht wurden die Programme einer künstlichen Woche mit zufällig ausgewählten Stichtagen von 5 Uhr bis 24 Uhr. Die Musikanalyse basiert auf einem Mittwoch-Stichtag für das Tagesprogramm (5 Uhr bis 20 Uhr) und dem Abendprogramm der ganzen Woche von 20 Uhr bis 24 Uhr.

Die RTS-Programme repräsentieren **unterschiedliche Programmkonzepte**: Vom wortdominierten Full-Service-Format (La Première) über das Kultur- (Espace 2) bis zum musikbasierten Begleitprogramm (Couleur 3, Option Musique). Aufgrund der speziellen Musikformate und Zielgruppenausrichtung haben Couleur 3 und Option Musique den Charakter von Special-Interest-Begleitprogrammen, deren komplementäre Ausrichtung primär das Ziel verfolgt, die Hörerreichweite zu optimieren. Insbesondere Option Musique enthält nämlich kaum Informationen oder andere Programmelemente, die zur Erfüllung des Leistungsauftrages beitragen könnten.

Die **formale und thematische Vielfalt** der Wort- bzw. Informationsinhalte der RTS-Radioprogramme ist in der Regel hoch, wenn auch mit grossen programmtypischen Unterschieden. Eine thematische Spezialisierung ist primär bei Espace 2 (Kultur) zu beobachten. Auffallend ist der im Vergleich zu den Deutschschweizer SRG-Programmen kleinere Sportanteil und vor allem die geringe Aufmerksamkeit für Wirtschaftsthemen.

Die verschiedenen (politischen) **Akteure** und **Meinungen** sind recht ausgewogen repräsentiert. Geht es aber darum, kontroverse Positionen in einem thematischen Zusammenhang aufzuzeigen, sind die Leistungen unterschiedlich: La Première und Espace 2 bieten diese Kontextualisierung weit überdurchschnittlich – auch im Vergleich mit den SRF-Programmen; Option Musique dagegen seltener als ein durchschnittliches Westschweizer Privatrado.

Auf tiefem Niveau bewegen sich die Leistungen der RTS-Programme bezüglich des **Integrationsauftrags**. Zwar berichten die Westschweizer SRG-Radios etwas häufiger über die Deutschschweiz als umgekehrt die SRF-Radios über die französische Schweiz. Die italienische Schweiz wird aber auch in den RTS-Programmen weitestgehend ignoriert. Weit häufiger als die anderen Sprachregionen steht dagegen Frankreich im Fokus.

Schweizer Kultur als Thema hat in den RTS-Programmen meist einen prominenten Platz. Hingegen ist Schweizer Musik weniger präsent als in den Deutschschweizer SRG-Programmen. Insbesondere Option Musique unterscheidet sich in dieser Hinsicht kaum von den Westschweizer Privatradios.

1. Auftrag und Methode

1.1. Ausgangslage und Auftrag

Rundfunkkonzessionen sind in demokratisch verfassten Gesellschaften in der Regel an **Leistungsaufträge** gebunden. Dies betrifft insbesondere Programme, die knapp verfügbare Frequenzen beanspruchen, und/oder solche, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden. Daraus leitet sich der Anspruch des Gesetzgebers bzw. der Regulierungsbehörden ab, die Erfüllung der Leistungsaufträge zu überprüfen.

Auch in der Schweiz werden öffentliche und private Programmanbieter, gestützt auf das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG¹), konzessionsrechtlich zu bestimmten Leistungen verpflichtet. Die systematische **Programmanalyse** soll überprüfen, ob und in welchem Umfang diese Leistungen erbracht werden.

Die SRG soll gemäss **Programmauftrag** (Konzession, Art. 2) das Verständnis, den Zusammenhalt und den Austausch unter den Landesteilen, Sprachgemeinschaften, Kulturen, Religionen und gesellschaftlichen Gruppierungen fördern, sowie zur Integration der Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz beitragen. Ferner soll die SRG zur freien Meinungsbildung des Publikums durch umfassende, vielfältige und sachgerechte Informationen beitragen, die kulturellen Werte des Landes und die schweizerische Kultur fördern. Schliesslich müssen die Programme gemäss Art. 3 bestimmten Qualitätskriterien genügen, insbesondere Glaubwürdigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Relevanz und journalistische Professionalität.² **Ziel des Vorhabens** ist es zu überprüfen, wie die SRG mit ihren Radioprogrammen den Programmauftrag der Konzession umsetzt.³

Dass die empirische **Operationalisierung** der konzessionsrechtlichen Leistungsanforderungen und insbesondere der Qualitätskriterien mit wissenschaftlichen Methoden nur bedingt möglich ist, wurde in den umfassenden Vorstudien⁴ klar aufgezeigt. Die systematische Programmanalyse kann somit lediglich das empirische Datenmaterial und Interpretationsansätze liefern, nicht jedoch eine abschliessende Bewertung der erbrachten Programmleistungen.

Unter zeitweiliger Mitwirkung von Kooperationspartnern der Universitäten Genf und Lugano untersucht Publicom seit 2008 die Radioprogramme der SRG SSR in einer Rotationsstichprobe mit abwechselnden regionalen Schwerpunkten. 2012 wurde erstmals eine **Vollerhebung** mit einem

¹ Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand 1. Januar 2016)

² Konzession SRG vom 28. November 2007 (Stand 1. Januar 2016)

³ Die detaillierten Anforderungen an die Programmanalyse sind in den Unterlagen zur öffentlichen Ausschreibung vom 7.5.2014 ("Pflichtenheft zum Projekt 1491 808 'Programmanalyse SRG Radios' ") enthalten.

⁴ Grossenbacher, Trebbe (2009)

thematischen Schwerpunkt (Integrationsleistungen) durchgeführt. 2014 wurden die sechs SRG-Radioprogramme der Deutschschweiz analysiert.⁵ Die vorliegende Untersuchung **2015** umfasst die vier SRG-Radioprogramme der **französischen Schweiz** (RTS).

1.2. Methode

Methodische Basis ist das in der Pilotstudie zum Programmwandel im schweizerischen Rundfunk von Publicom entwickelte Forschungsdesign.⁶ In der Studie wurden u.a. Konzepte von "Service public" evaluiert. Da es weder in der Politik noch in der Wissenschaft einen definitorischen Konsens zu diesem Begriff gibt, wurde in die Evaluation die Wahrnehmung des Hauptakteurs, des Publikums, einbezogen. Dabei konnten die Begriffe "Qualität" und "Vielfalt" als Schlüsselbegriffe identifiziert werden. Wie diese inhaltsanalytisch operationalisiert werden können, wurde anhand von sechs Radio- und zwei Fernsehprogrammen überprüft. Für die vom BAKOM in Auftrag gegebene Analyse der SRG-Radioprogramme wurde das Konzept hinsichtlich der vorgegebenen Qualitätskriterien in enger Absprache mit dem Auftraggeber und den Kooperationspartnern modifiziert bzw. erweitert. Dabei wurde auf weitere Vorstudien zur Experten- und Kommunikatorenperspektive abgestellt.⁷

Für die Analyse der SRG-Radioprogramme werden die bereits entwickelten und bewährten **Konzepte** in erweiterter Form verwendet. Ergänzend zu den Untersuchungen von 2008-2012 wurden ab 2014 Variablen zur Überprüfung der Forderung nach **Ausländerintegration** eingeführt, da diese Thematik seit der Masseneinwanderungsinitiative in der Öffentlichkeit und insbesondere auch SRG-intern an Bedeutung gewann.⁸

Das hier beschriebene Forschungsprojekt arbeitet mit der Methode der **quantitativen Inhaltsanalyse**. Darunter ist eine "*empirische Methode zur systematischen, intersubjektiv nachvollziehbaren Beschreibung inhaltlicher und formaler Merkmale von Mitteilungen*"⁹ zu verstehen, die es mit grossen Textmengen zu tun hat. Dabei wird die Untersuchungsfrage zunächst in Variablen und Ausprägungen (Kategorien) übersetzt und in einem **Codebuch** (vgl. Anhang) festgelegt.

Die **Operationalisierung** der zu überprüfenden Leistungsmerkmale in Indikatoren bzw. Variablen wird im Folgenden beschrieben.

⁵ Alle Forschungsberichte sind auf der Website des BAKOM (www.bakom.admin.ch) oder von Publicom (www.publicom.ch) abrufbar.

⁶ Publicom (2007)

⁷ Grossenbacher, Trebbe (2009)

⁸ Vgl. Knöpfli (2014)

⁹ Früh, Werner (2001), S. 25

Themenvielfalt bedeutet eine Vielzahl von behandelten Themen in den Wort- bzw. Informationsbeiträgen. Das Vorhandensein von Vielfalt kann einerseits im Themenmix des einzelnen Senders, andererseits auch im Vergleich zwischen verschiedenen Programmen ermittelt werden.

Meinungsvielfalt bedeutet, dass die Meinungen und Perspektiven verschiedenster politischer und gesellschaftlicher Gruppen in den Informationsbeiträgen dargestellt werden, sei dies, indem sie direkt zu Wort kommen oder indem indirekt auf die entsprechenden Positionen verwiesen wird. Ob Meinungsvielfalt gegeben ist, wird einerseits über die Quellen und Akteure ermittelt, andererseits wird erhoben, ob in einem gegebenen thematischen Kontext nur eine oder mehrere Positionen dargestellt werden.

Akteursvielfalt bezeichnet das Vorkommen von verschiedensten Personen und Organisationen in den Wort- bzw. Informationsinhalten, insbesondere auch in Bezug auf ihre unterschiedliche politische und gesellschaftliche Rolle. "Akteure" können sowohl als aktiv Agierende oder als Betroffene vorkommen. Oft sind Akteure auch identisch mit Informanten bzw. Quellen.

Formenvielfalt bezieht sich auf die Vielfalt der Darstellungs- und Aufbereitungsformen. Diese drücken sich einerseits in den Gestaltungsformen (Sprecher und Sprecherkonstellationen, Sprache) und im engeren Sinne in der Verwendung des Spektrums der Beitragsarten und journalistischen Darstellungsformen aus.

Sprache ist für die mehrsprachige Schweiz ein besonders wichtiges identitätsstiftendes Merkmal. Zu berücksichtigen sind aber auch Dysfunktionen, z.B. durch die Verwendung von Dialekt, den Landsleute aus anderen Sprachregionen oder Ausländer nicht verstehen, weshalb sie von der Rezeption ausgeschlossen werden. Die Sprache wird bei allen Sprechern bzw. Wortbeiträgen erhoben, aber auch in den Musikbeiträgen.

Regionalbezug wird einerseits anhand der Ereignisorte erhoben, andererseits werden auch beiläufige Erwähnungen von Ortsbezeichnungen ermittelt. Der Regionalbezug zeigt an, welche Regionen in der Realität der SRG-Radioprogramme vorkommen und beantwortet insbesondere auch die Frage, ob der Austausch unter den Landesteilen zustande kommt und ob die Eigenheiten und Bedürfnisse der Kantone berücksichtigt werden. Die Regionalbezüge werden anhand von 24 Schweizer Wirtschaftsräumen¹⁰ zugeordnet.

Relevanz ist ein Begriff, der ohne Bezug zu einem konkreten Publikum inhaltsleer bleibt und daher inhaltsanalytisch nicht direkt gemessen werden kann. Indirekt lässt sich Relevanz anhand der Beitragstypen (z.B. Information vs. Musik), Themen (z.B. Politik vs. Human Interest) und anderer Variablen abschätzen. Dies setzt aber ein restriktiv-normatives Konzept von Relevanz voraus.

¹⁰ Vgl. Publicom (1999)

Weitere **Leistungsmerkmale mit Bezug zur Konzession**, welche die Analyse überprüft, sind Professionalität, Orientierungsleistung, Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Themen, Beitrag zur Ausländerintegration, Kulturleistung, Behördennähe, Emotionalität, Kommerzialität und Musikvielfalt.

In Tabelle 1 wird die Operationalisierung der zu überprüfenden Leistungsmerkmale summarisch aufgezeigt. Weitere Details zur Methodik bzw. zum eingesetzten Instrumentarium können dem Anhang entnommen werden.

Tabelle 1: Operationalisierung der Leistungsindikatoren (die fettausgedruckten Indikatoren sind obligatorischer Bestandteil der Analyse gemäss Pflichtenheft zur Ausschreibung)

Leistungsindikatoren	Variablen	Erläuterungen
Themenvielfalt	Themenbereich, Thema	Es werden 10 Themenbereiche nach gesellschaftlichen Subsystemen und rund 50 Themenkategorien unterschieden.
Meinungsvielfalt	Quelle, Akteur, andere Meinung/Perspektive	Politische Quellen und Akteure: nach Parteien kategorisiert. Andere Meinung/Perspektive: im selben thematischen Kontext
Akteursvielfalt	Erster/zweiter Akteur, erste/zweite publizistische Quelle	Personen und Institutionen nach ihrer gesellschaftlichen Rolle (Politik, Wirtschaft, Kultur, etc.)
Formenvielfalt	Beitragstyp, Beitragsart, erster/zweiter Sprecher, journalistische Form, Sprache	Beitragstyp: Elemente der Programmstruktur (Information, Moderation, Musik, Layout, etc.) Beitragsart: formale Charakteristik
Sprache	Sprache	Sprache der Untersuchungseinheit bei Service-, Moderations-, Unterhaltungs-, Informations-, Live-Sport- und Musikbeiträgen
Regionalbezug	Ereignisort, erster/zweiter Regionalbezug, Themenreichweite	Ereignisort: Orte in der Schweiz werden nach Sprachregionen, Zentrums- und Kantonshauptorten sowie Wirtschaftsräumen kategorisiert. Regionalbezug: Kategorisierung nach Sprachregionen und Wirtschaftsräumen
Relevanz	Beitragstyp, Themenbereich, Thema, Ereignisort, Themenreichweite, Akteur, Quelle	Indirekte Ableitung der Relevanz (z.B. Politik – Human Interest)
Professionalität	Erster/zweiter Sprecher, Sprache, Beitragsart, journalistische Form, Quelle, Quellenzugang	Formale Professionalität, Sprecher- vielfalt und Expertise, Quellentransparenz Quelle: Urheber der Information Quellenzugang: Art der Quellenerschliessung
Orientierungsleistungen	Beitragsart, journalistische Form (Einordnungsleistung), andere Meinung, andere Perspektive	Andere Meinung/Perspektive: innerhalb eines gegebenen thematischen Kontexts

Leistungsindikatoren	Variablen	Erläuterungen
Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Themen	Schweizer Kultur, Austausch Landesteile/Sprachregionen, Austausch Kulturen/Religionen, Ausländerintegration, Auslandschweizer	Thematisierung = Auch beiläufige Erwähnungen dieser Themen werden registriert, unabhängig von der Variable 'Thema'
Beitrag zur Ausländerintegration	Thema, Thematisierung Ausländerintegration, Ausländer als Sprecher/Quelle/Akteur	Thema = Migration; Ausländer als...: wenn in der Schweiz lebende Migranten als Sprecher, Quelle oder Akteur in Erscheinung treten.
Kulturleistung	Beitragstyp, Thema, Akteur, Quelle, Musikstil, -erscheinungsjahr, Schweizer Interpret	Beitragstyp (Service), Thema, Akteur, Quelle: Bereich Kultur
Behördennähe	Akteur	Politische Akteure nach Exekutive/Legislative kategorisiert
Emotionalität	Themenbereich, Thema, Akteur, Themenreichweite	Emotionale Themen (Human Interest, Bad News), Privatpersonen als Akteure, individuelle Themenreichweite
Kommerzialität	Beitragstyp	Werbung, Sponsoring und Eigenwerbung im Programm
Musikvielfalt	Stil, Sprache, Chartbelegung, Erscheinungsjahr, Wiederholungen, Intensität, Tempo, Version, Schweizer Interpret	

Publicom 2016

1.3. Eckdaten zur Erhebung

Methode	Quantitativ-qualitative Inhaltsanalyse ¹¹
Instrument	vgl. Anhang
Untersuchte Programme	La Première Espace 2 Couleur 3 Option Musique
Stichprobe	Künstliche Woche: je 19 Stunden täglich Musik: Stichtag à 19 Stunden; 6 Abendschienen à vier Stunden
Stichtage¹²	Montag, 13. April 2015 Dienstag, 8. September 2015 Mittwoch, 3. Juni 2015 Donnerstag, 30. Juli 2015 Freitag, 18. Dezember 2015 Samstag, 31. Oktober 2015 Sonntag, 22. Februar 2015
Zeitraum	jeweils 05.00 Uhr bis 24.00 Uhr Musik Tagesprogramm (Stichtag 03.06.15): 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr Musik Abendschiene (täglich): 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Programmaufzeichnung und Musikcodierung	IT&Media Group, D-Baden-Baden

¹¹ Ausführliche Beschreibung des Instrumentariums im Anhang.

¹² Die Stichtage wurden im Zeitraum zwischen dem 16.02. und dem 20.12.2015 in gleichmässigen Abständen auf sieben verschiedene Wochen verteilt. Innerhalb der Woche wurden die Stichtage nach dem Zufallsprinzip gezogen.

1.3.1. Reliabilität der Codierentscheidungen

Die im Anhang beschriebene Qualitätssicherung der Codierprozesse garantiert eine hohe Reliabilität der Codierentscheidungen, da mehrere Prüf- und Korrekturdurchgänge durchgeführt werden. Unabhängig von diesen Qualitätssicherungsprozessen wurden zusätzlich zwei **Reliabilitätstests**, einer im ersten und einer im letzten Drittel des Erhebungszeitraums, durchgeführt, und zwar nach folgendem Modus:

Die Codierer bekamen eine ihnen unbekannte Radioaufnahme und hatten diese selbständig zu codieren. In einem ersten Schritt wurden die Beitragstypen codiert und ausgewertet. In einem zweiten Schritt hatten die Codierer die restlichen inhaltlichen Variablen zu codieren. Die Durchschnittsergebnisse der Tests sind in der folgenden Tabelle dokumentiert. Es ist zu beachten, dass die ermittelten Reliabilitätskoeffizienten **theoretische Minimalwerte** darstellen. In der Praxis werden diese durch die Qualitätssicherungsprozesse (vgl. Anhang B3) noch deutlich verbessert.

Tabelle 2: Reliabilitätskoeffizienten – Beitragstypen (Basis: 2 x 60 Minuten Radioaufnahme, 3/4 Codierer)

Testdimension	Anzahl Variablen	Untersuchungseinheiten	Vollständige Übereinstimmung	Mehrheitliche Übereinstimmung	Durchschnittliche Übereinstimmung
Beitragstypen	1	87	79%	99%	93%

Publicom 2016

Tabelle 3: Reliabilitätskoeffizienten – Inhaltsvariablen (Basis: 2 x 60 Minuten Radioaufnahme, 3/4 Codierer)

Testdimension	Anzahl Variablen	Untersuchungseinheiten	Vollständige Übereinstimmung	Mehrheitliche Übereinstimmung	Durchschnittliche Übereinstimmung
Inhalt	18	87	77%	100%	92%

Publicom 2016

1.3.2. Auswertung und Bericht

Die Auswertung der Daten erfolgte mit einer eigens für die Programmanalyse entwickelten Software auf Access-Basis. Die Ergebnisse werden in der Regel auf der Basis der **Zeitdauer** ausgewiesen. Bei der **Interpretation** der Resultate ist dies entsprechend zu berücksichtigen. Beispiel: Wenn festgestellt wird, dass in einem Beitrag¹³ von 30 Sekunden Länge ein Regionalbezug zum Wirtschaftsraum Lausanne besteht, wird ein Regionalbezug von 30 Sekunden ausgewiesen. Dies muss nicht bedeuten, dass dieser Bezug während des gesamten Beitrags bestehen bleibt, die Messeinheit ist aber gleichwohl die Dauer des erhobenen Beitrags. Dies ist insbesondere für Vari-

¹³ Der hier verwendete Begriff des "Beitrags" meint die der Analyse zugrundegelegte Untersuchungseinheit (vgl. Anhang B). Er ist nicht mit einem journalistischen Beitrag zu verwechseln, der in der Regel aus mehreren Untersuchungseinheiten besteht.

ablen wie 'Quelle', 'Akteur', 'Ereignisort' und 'Regionalbezug' relevant. Bei mehreren genannten Quellen, Regionalbezügen, etc. werden jeweils die wichtigsten zwei codiert, im Zweifelsfall die erstgenannten. Wenn im erwähnten Beispiel im selben Beitrag noch ein Bezug zum Wirtschaftsraum Genf vorgenommen wird, wird für diesen ebenfalls eine Dauer von 30 Sekunden gemessen.

Die wichtigsten **Ergebnisse** der untersuchten **Programme** werden im Ergebnisteil (Kap. 2) in Form von Grafiken oder Tabellen dargestellt und interpretiert. Der Kommentar verweist auf Auffälligkeiten und Besonderheiten und gibt Hinweise zur Interpretation der Zahlenwerte. Im Detail sind die Ergebnisse im Tabellenband dokumentiert. Am Ende des Kapitels findet sich die kommentierte **Übersicht** der zentralen Ergebnisse aller untersuchten Programme.

Verweise auf Entwicklungen im Zeitablauf oder mit SRG-Programmen in anderen Sprachregionen erfolgen nur, soweit diese gesichert sind. **Vergleiche mit Vorjahren** sind nämlich nur mit **grossen Einschränkungen** möglich, da verschiedene methodische Änderungen vorgenommen werden mussten. Von 2008 bis 2010 wurden die Stichproben, als Konzession an die Vergleichbarkeit mit der Fernsehanalyse, als natürliche Wochen konzipiert. Erst 2011 ging man zu den methodisch angemesseneren künstlichen Wochen über. Zudem basierten alle bisherigen Analysen auf Stichtagen von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Erst die vorliegende Analyse untersucht die Programme während 19 Stunden täglich, von 05.00 Uhr bis 24.00 Uhr. Da die meisten Programme in den (zusätzlich erhobenen) Randstunden am frühen Morgen und am späten Abend eine geringere Informations- und Wortdichte aufweisen und/oder Spezialsendungen (z.B. La ligne de coeur) ausstrahlen, beeinflusst dies unweigerlich die Resultate. Betroffen sind insbesondere die Programmstrukturen (Musik-/Informationsanteile). Aber auch auf Themen-, Formen- und Quellenstrukturen kann sich dies auswirken. Am stärksten beeinflusst die veränderte Grundgesamtheit die **Musikanalyse**, da sich das im Tagesprogramm ausgestrahlte Musikformat stark vom abendlichen Musikangebot unterscheiden kann. Das Musikprogramm am Abend wird daher nur im Tabellenband und dort separat ausgewiesen.

Aus Tab. 4 wird ersichtlich, aus welchen Jahren Programmanalysedaten für Westschweizer Radios vorhanden sind.¹⁴ Die Daten von 2012 sind insofern unvollständig, als lediglich ein reduziertes Variablenset erhoben wurde. 2013 wurden gar keine SRG-Radioprogramme, 2014 keine Programme der französischen Schweiz untersucht. Wenn im Text **Vergleiche zu den SRG-Radios der**

¹⁴ Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2009)
Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2010)
Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2011)
Publicom (2012a)
Publicom (2012b)

Deutschschweiz gezogen werden, beziehen sich diese auf die nach identischer Methode durchgeführte Studie von 2014.¹⁵

Tabelle 4: Erhebungsjahre der RTS-Programme

Programme	Erhebungsjahr					
	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁶	2015
La Première	■	■	■	■	■	■
Espace 2	■			■	■	■
Couleur 3	■			■	■	■
Option Musique				■	■	■

Publicom 2016

¹⁵ Publicom (2015a)

¹⁶ Analyse mit reduziertem Variablenset

2. Ergebnisse Programme

2.1. Auffällige Ereignisse in der Untersuchungsperiode

An den berücksichtigten Stichtagen (Datum in Klammern) räumten die untersuchten Programme in der französischen Schweiz folgenden aktuellen Ereignissen besonders viel Platz ein:

- Ukraine: Regierung und Separatisten beschliessen Rückzug von schweren Waffen (22.2.)
- SVP strebt zweiten Bundesratsitz auf Kosten der BDP an (22.2.)
- Hillary Clinton kündigt Kandidatur zur Präsidentschaft an (13.4.)
- Bundesrat nimmt Stellung gegen Initiative der Studentenschaften zur Harmonisierung des Stipendienwesens (13.4.)
- Rücktritt Sepp Blatters als FIFA-Präsident (3.6.)
- Prognosen zur Abstimmung vom 14. Juni 2015 über die RTVG-Revision (3.6.)
- Neuenburger Gemeinde boykottiert L'Express-Journalisten (3.6.)
- Taliban-Chef Mullah Omar seit zwei Jahren tot (30.7.)
- Trinkwasserverschmutzung in St. Maurice (30.7.)
- Flüchtlingskrise (8.9.)
- Nationalrat will Korruptionsgesetz verschärfen (8.9.)
- Absturz eines russischen Passagierflugzeugs im Sinai (31.10.)
- SVP-Delegiertenversammlung in Villeneuve (VD) (31.10.)
- UNO-Sicherheitsrat verabschiedet Resolution zum Syrien-Konflikt (18.12.)
- Bundesrat schafft 86 neue Stellen zur Terrorismusbekämpfung (18.12.)

Wie diese Liste der Hauptereignisse nahelegt, entspricht die Ereignislage in der künstlichen Woche insofern einer "Normalsituation", als ein besonders dominantes Ereignis fehlt. Einzig die Flüchtlingskrise wurde im Untersuchungsjahr an verschiedenen Stichtagen thematisiert.

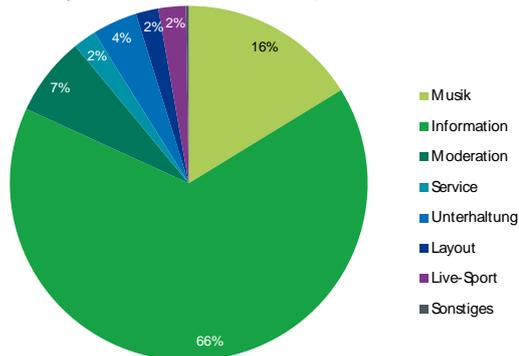
Die intensiv bearbeiteten Themen kamen meistens in sämtlichen RTS-Programmen vor – allerdings gelegentlich in unterschiedlicher Gewichtung. Auch ist der Zeitumfang, der einem Thema zugestanden wird, in der Regel programmabhängig. Verschiedene Informationssendungen (Le 12h30, Le 22h30, Babylone) werden auch auf anderen Programmen, teilweise zu anderen Sendezeiten, ausgestrahlt. Da die in den Nachrichtengefässen vermittelte Information für alle Programme zentral aufbereitet wird, werden viele Beiträge in verschiedenen Programmen identisch ausgestrahlt.

2.2. La Première

2.2.1. Das Wichtigste in Zahlen

La Première: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



La Première: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Französisch	99.6%
Andere Sprache	0.2%
Englisch	0.1%
Italienisch	0.1%
Schweizerdeutsch	0.0%
Hochdeutsch	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Hochdeutsch/ schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Total	100.0%

La Première: Beitragsart

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	69.2%
Nachrichtenbeitrag	18.7%
Feature/ Reportage	11.2%
Information-Sonstiges	0.8%
Informations-Ausschnitt	0.1%
Kirche	0.0%
Total	100.0%

La Première: Journalistische Formen

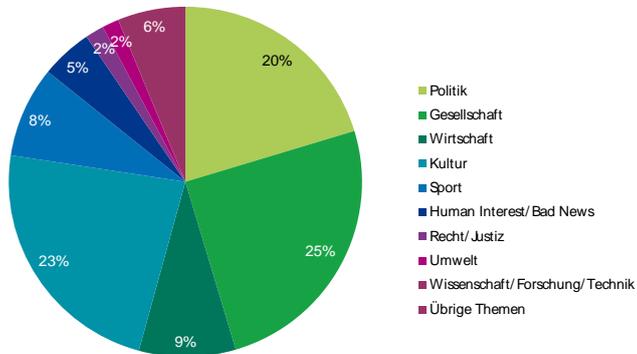
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Interview	32.5%
Studiogespräch	27.9%
Bericht	12.9%
Meldung	11.9%
Statement	5.5%
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	2.9%
Presseschau	1.6%
Biographie/ Portrait	1.0%
Sonstiges	0.8%
Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	0.8%

Journalistische Form	%
Schlagzeile(n)	0.5%
Live-Übertragung	0.5%
Zitat	0.3%
Interpretation/ Erklärstück	0.3%
Rezension/ Kritik	0.2%
Kommentar/ Kolumne	0.2%
Umfrage	0.1%
Glosse	0.0%
Total	100.0%

La Première: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



La Première: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

Basis: (Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	4.1%	216'
Integration Ausländer	1.0%	54'
Austausch Kulturen	0.6%	29'
Austausch Landesteile	0.5%	26'
Auslandschweizer	0.0%	1'

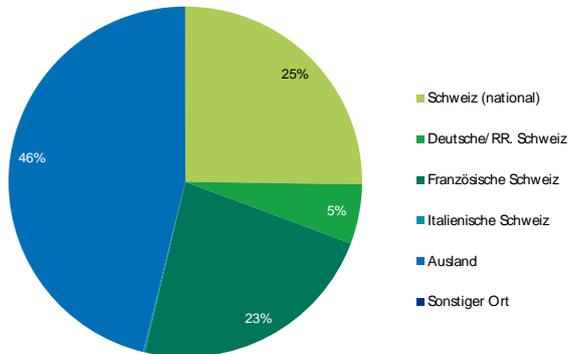
La Première: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	1.0%	50'
Quelle	1.4%	69'
Akteur	1.9%	95'

La Première: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



La Première: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Lausanne	33.6%
Genève	26.9%
Fribourg	11.8%
Neuchâtel	11.2%
Übrige französische Schweiz	17.9%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	33.9%
Italienische Schweiz	2.2%
Andere	2.7%

La Première: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Gesellschaft	51.9%
Auslandquelle	30.5%
Keine Quellennennung	18.1%
Politik/ Verwaltung	10.4%
Kultur	10.2%
Wirtschaft	4.4%
Andere Medien	3.4%
Sport	2.1%
Öffentliches Ereignis	1.3%
Justiz/ Polizei	0.8%
Andere Quelle	0.0%
Total	133.1%

La Première: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	81.9%
Quelle nicht erwähnt	18.1%
Total Quellennennung	100.0%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	32.3%
Quellenzugang erkennbar	67.7%
Total Quellenzugang	100.0%

La Première: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	8.8%	46'
Eidg. Departement	6.4%	33'
Kantonale Behörden	9.8%	51'
Gemeindebehörden	10.6%	55'
Eidg. Parlament	6.9%	36'
SVP	5.4%	28'
SP	10.8%	57'
CVP	4.5%	23'
FDP	16.5%	86'
Grüne	4.4%	23'
BDP	1.2%	7'
Grünliberale	1.3%	7'
Lega dei Ticinesi	0.3%	1'
Andere Partei	3.8%	20'
Andere Legislative	1.7%	9'
Andere Politik	7.6%	39'
Total	100.0%	522'

La Première: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	85.5%
Gesellschaft	56.4%
Politik	21.0%
Kultur	11.6%
Wirtschaft	10.5%
Sport	9.4%
Justiz/ Polizei	0.8%
Anderer Akteure	0.0%
Total	195.3%

La Première: Orientierungsleistung (1)*

* Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	77.0%	4037'
Faktenvermittlung	23.0%	1204'
Total	100.0%	5241'

La Première: Orientierungsleistung (2)*

* Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Anderer Perspektive	30.3%	1222'
Gleiche Perspektive	69.7%	2815'
Total	100.0%	4037'
Meinungen	%	min
Anderer Meinung	5.5%	223'
Gleiche Meinung	94.5%	3814'
Total	100.0%	4037'

La Première: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	17.4%	181'
Edg. Departement	5.4%	56'
Kantonale Behörden	14.2%	148'
Gemeindebehörden	9.2%	96'
Anderer Exekutive	0.1%	1'
Edg. Parlament	10.1%	105'
SVP	10.3%	107'
SP	4.7%	49'
CVP	2.2%	23'
FDP	9.1%	95'
Grüne	2.1%	22'
BDP	1.8%	18'
Grünliberale	0.8%	8'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Anderer Partei	2.4%	25'
Anderer Legislative	1.1%	11'
Anderer Politik	5.4%	56'
Souverän, Stimmbürger	4.1%	42'
Total	100.0%	1043'

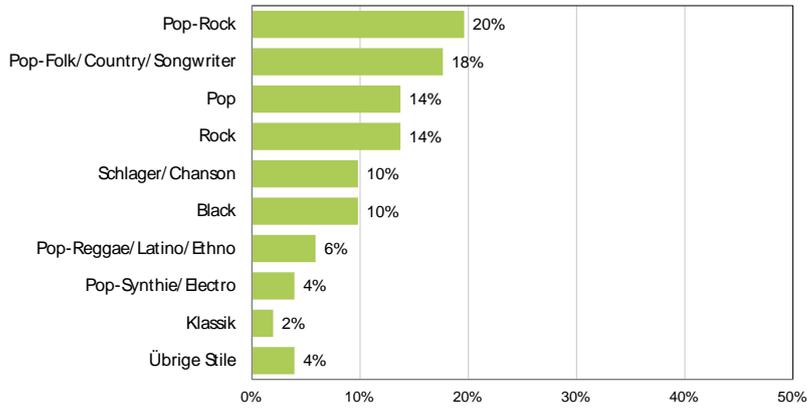
La Première: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	49.4%
Verkehr	20.1%
Programmhinweis (eigenes Programm)	11.2%
Verweis eigene Homepage	5.5%
Sonstige Services	4.1%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	3.8%
Kino-/ Veranstaltungstipps	3.1%
Medien extern	1.2%
Börse	1.1%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.4%
Medienhinweis (SRG-Anderer)	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Total	100.0%

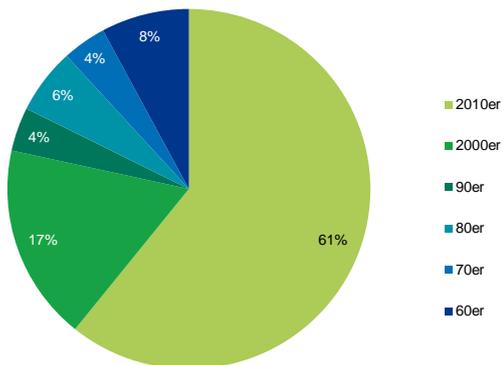
La Première: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



La Première: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



La Première: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	17.6%
Ausländischer Interpret	82.4%
Total	100.0%

2.2.2. Kommentar

La Première hat den mit Abstand grössten Wortanteil der RTS-Programme. Die **Programmstruktur** ist charakterisiert durch einen sehr hohen Anteil an Informationsinhalten (66%), Musik (16%) ist vergleichsweise nebensächlich. Im Vergleich zu den Erhebungen der Vorjahre ist diese Verteilung praktisch identisch, obwohl die Grundgesamtheit verändert wurde.¹⁷ Dies deutet an, dass die Aufteilung zwischen Wort und Musik am Abend nicht grundsätzlich anders ist als tagsüber. Dass der Moderationsanteil (7%) vergleichsweise klein ist, unterstreicht die **hohe Informationsdichte** von La Première. Von einer gewissen Bedeutung sind zudem Unterhaltungselemente (4%), z.B. die Hörspielsendung "Les Dicodeurs" oder "L'Agence" (Satire). Akustische Erkennungsmerkmale bzw. Layoutelemente (2%) werden nur sehr zurückhaltend verwendet. La Première hat allein durch seine Programmstruktur einen hohen Wiedererkennungseffekt und benötigt solche Elemente zur Abgrenzung von anderen Programmen kaum.

Sprachlich dominiert Französisch (100%). Andere Sprachen sind nur sehr selten, etwa in Statements, zu hören, die anderen Landessprachen praktisch nie.

La Première ist das Programm des Dialogs. Der Grossteil der Informationsinhalte wird in **Gesprächsform** vermittelt, in Form des klassischen Interviews (33%) oder als Studiogespräch (28%). Nachrichtenbeiträge, in denen vor allem Meldungen (12%) und Statements (6%) eingesetzt werden, haben eine weit geringere Bedeutung als in anderen Radioprogrammen. Beitragsarten wie z.B. Feature/Reportage, die einen hohen Herstellungsaufwand bedingen, sind oft zu hören und zeugen vom hohen publizistischen Niveau des Programms.

Vergleichsweise häufig werden **Experten** als Auskunftspersonen (13%) beigezogen, die den Themen die entsprechende Tiefe verleihen. Wenn eigenes Programmpersonal Informationen vermittelt, handelt es sich meistens um Korrespondenten bzw. Reporter (52%), während Fachjournalisten (2%) eher selten zum Zug kommen.

Gesellschaft (25%), Kultur (23%) und Politik (20%) sind die wichtigsten und recht ausgewogen präsentierten **Themen** auf La Première. Sport (8%) ist im Programm ebenfalls präsent, auch in Form von Live-Einschaltungen. Im Vergleich mit anderen (RTS-)Radioprogrammen eher geringe Bedeutung haben Bad News (4%), während News zu Prominenten, Stars und Kuriosa (Human Interest) (<1%) fast gar nicht vorkommen.

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** tritt **Schweizer Kultur** am häufigsten in Erscheinung. Ein Bezug zur Schweizer Kultur konnte in 4% der Informationsinhalte identifiziert werden. Dabei kommt ein breites Spektrum von Kulturthemen vor: Musik, Film, Theater und

¹⁷ Die Abendschiene zwischen 20.00 Uhr und 24.00 Uhr wurde in den Vorjahren nicht erhoben.

bildende Kunst. Die **Integration der Ausländer** in der Schweiz (1%) taucht nur sehr sporadisch in den Informationsbeiträgen auf, etwa im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise oder in einem Porträt eines Migranten in der Sendung "Vacarme". Noch seltener (<1%) kommt der **Austausch** der Kulturen bzw. Landesteile als Thema vor, so gut wie nie die **Auslandschweizer**. Im Vergleich zu 2012 sind alle konzessionsrechtlich relevanten Themen rückläufig.

Die **ausländische Wohnbevölkerung** kommt im Programm von La Première vor, wenn auch nicht sehr prominent. In der Untersuchungswoche sind Ausländerinnen und Ausländer während 53 Minuten (1% der Informationsinhalte) im O-Ton zu hören, nur um eine Spur häufiger kommen sie als Quelle (1%) vor. Als Akteure stehen Ausländer in der Schweiz immerhin in 2% der Informationsinhalte im Fokus, anders formuliert: Während gut eineinhalb Stunden berichtet La Première in der Untersuchungswoche über Ausländer in der Schweiz, ein Grossteil davon am 3. Juni 2015 in den Sendungen "Vacarme" zum Thema Unterbringung von Asylbewerbern und "la ligne de coeur" zum Thema Mobilität.

Fast die Hälfte der Informationen auf La Première ist dem **Ausland** (46%) gewidmet, wobei **Frankreich** (16%) weit vor anderen Ländern liegt. **Nationale** Ereignisse in der Schweiz machen einen Viertel der für Information aufgewendeten Programmzeit aus. Fast so oft steht die französische Schweiz (22%) im Fokus. Dabei konzentriert sich die Berichterstattung aber stark auf die grossen Wirtschaftsräume und Zentren Genf (8%) und Lausanne (8%), während etwa Fribourg (1%) oder der Jura (<1%) kaum Beachtung finden. Fünf Prozent der Informationen beziehen sich auf Ereignisse in der **deutschen und italienischen Schweiz**, wobei die italienische Schweiz (<1%) fast nie als Ereignisort in Erscheinung tritt. In grösserem Stil thematisiert werden etwa kantonale Abstimmungen in den grösseren Deutschschweizer Kantonen und Sportereignisse, wie die Swiss Indoors in Basel. Die italienische Schweiz wurde im Zusammenhang mit einem Fall von Kokainschmuggel und den schweren Schneefällen Ende Februar 2015 thematisiert. Im Vergleich zu 2012 ist diese **Aufmerksamkeitsstruktur** von La Première, insbesondere auch was die Beachtung von Ereignissen in Frankreich und in den anderen Sprachregionen anbelangt, weitgehend identisch.

Entsprechend der Bedeutung des Auslands tragen ausländische **Quellen** (31%) zu fast einem Drittel der Informationsbeiträge bei. Schweizer Quellen aus dem Gesellschaftsbereich sind in mehr als der Hälfte (52%) am Ursprung der Berichterstattung. Dabei handelt es sich vor allem um Privatpersonen (35%) und Wissenschaftler (10%). Quellen aus Politik und Kultur (je 10%) tragen ebenfalls substantiell zur Informationsleistung bei.

Insgesamt und im Vergleich mit anderen Programmen ist die **Quellentransparenz** bei La Première hoch: In 82% der Informationsbeiträge kann das Publikum erkennen, wer am Ursprung einer Information steht. Weniger transparent ist der Quellenzugang, d.h. wie die Redaktion zur Information gelangt ist, ob über Eigenrecherche, Agenturen, Medienkonferenzen, öffentliche Ereignis-

se, etc. In knapp einem Drittel der Informationsbeiträge ist dieser Zusammenhang für das Publikum nicht erkennbar.

Soweit über **Akteure** im Inland berichtet wird, betrifft dies primär Personen und Institutionen aus dem Gesellschaftsbereich (56%), wobei es sich dabei meist um Privatpersonen (42%) handelt, die im Zusammenhang mit den verschiedensten Lebensweltthemen im Fokus stehen. Akteure aus Politik (21%), Kultur (12%), Wirtschaft (11%) und Sport (9%) ergänzen das Akteursspektrum, das der Breite der auf La Première behandelten Themen entspricht.

La Première setzt bei der Informationsvermittlung stark auf das Aufzeigen von **Hintergründen** und **Zusammenhängen**. Blosser Faktenvermittlung (23%) kommt zwar auch vor, mehr als drei Viertel der für Informationen aufgewendeten Zeit sind jedoch der Einordnung von Geschehen (77%) gewidmet. Sehr häufig kommen in einem gegebenen thematischen Kontext auch andere **Perspektiven** (30%) zur Darstellung, deutlich seltener andere Meinungen (6%).

Musik spielt im Tagesprogramm¹⁸ von La Première quantitativ nur eine Nebenrolle. Es erstaunt daher, dass das Musikformat relativ kantig ist. Das Popspektrum dominiert zwar mit 62% der Titel ähnlich stark wie bei anderen Radioprogrammen, doch wird klassischer Mainstream-Pop (14%) vergleichsweise zurückhaltend gespielt. Härtere bzw. auffälligere Pop-Stile, insbesondere Pop-Rock (20%) und Pop-Folk/Country/Songwriter (18%) und Rock (14%) verleihen dem Musikformat einen **stilistisch** recht eigenwilligen Charakter.

Das **Alter** der Titel deutet auf ein junges Zielpublikum, was ein wenig im Widerspruch zum hohen Wortanteil des Programms und zur tatsächlichen Hörerschaft steht. Gut drei Fünftel der Titel sind nämlich sehr aktuell, d.h. seit 2010 erschienen. Weitere 17% sind zwischen 2000 und 2009 erschienen. Dies bedeutet, dass fast vier Fünftel der gespielten Titel innerhalb der letzten 15 Jahre erschienen sind. Das Musikformat von La Première gehört damit im SRG-Vergleich zu den jüngeren, weit jünger als beispielsweise SRF 1.

Der Anteil an **Schweizer Musik** (18%) ist grösser als bei anderen RTS-Programmen. Auch ist der Anteil an französischsprachigen Titeln (47%) recht hoch. Musik in englischer Sprache (43%) nimmt ebenfalls viel Raum ein. Die anderen **Landessprachen** sind im Musikprogramm von La Première praktisch inexistent: Nur vereinzelt kommen italienische Titel (2%) vor. Deutsch und rätoromanisch fehlen ganz.

¹⁸ Die Aussagen zur Musik beziehen sich bei allen Programmen auf das Tagesprogramm am Stichtag (03.06.2015) zwischen 05.00 Uhr und 20.00 Uhr. Die Abendschienen, die zum Teil ein ganz anderes Musikprogramm enthalten, werden im Tabellenband detailliert ausgewiesen.

Die weitaus meisten der von La Première gespielten Titel (93%) sind oder waren in den Top 30 der internationalen **Charts** nicht vertreten. La Première – wie auch die übrigen RTS-Radios – verzichtet somit weitgehend auf das Abspielen von bekannten internationalen Hits.

Im **Vergleich** zu 2011, als die letzte Musikanalyse des Tagesprogramms von La Première durchgeführt wurde, erweist sich insbesondere der Stilmix als stark verändert. Wurde vier Jahre zuvor noch häufig klassische Musik gespielt, ist diese Stilrichtung nun fast aus dem Programm verschwunden.

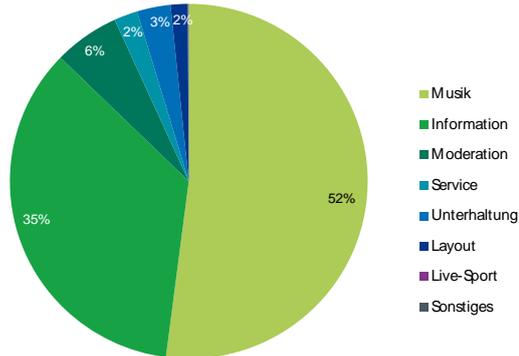
Am **Abend** zwischen 20 und 24 Uhr unterscheidet sich das aktuelle Musikformat von La Première um Nuancen. Insbesondere nehmen die weicheren Stile etwas zu. So sinkt etwa der Anteil der Pop-Rock-Titel zu Gunsten von klassischem Pop, und Alternative-Rock ist abends praktisch nicht mehr zu hören. Auch werden mehr ältere Titel gespielt als tagsüber.

2.3. Espace 2

2.3.1. Das Wichtigste in Zahlen

Espace 2: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Espace 2: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Französisch	97.8%
Andere Sprache	0.9%
Englisch	0.7%
Hochdeutsch	0.5%
Schweizerdeutsch	0.1%
Italienisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Hochdeutsch/ schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Total	100.0%

Espace 2: Beitragsart

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	72.6%
Nachrichtenbeitrag	18.0%
Feature/ Reportage	9.4%
Informations-Ausschnitt	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
Total	100.0%

Espace 2: Journalistische Formen

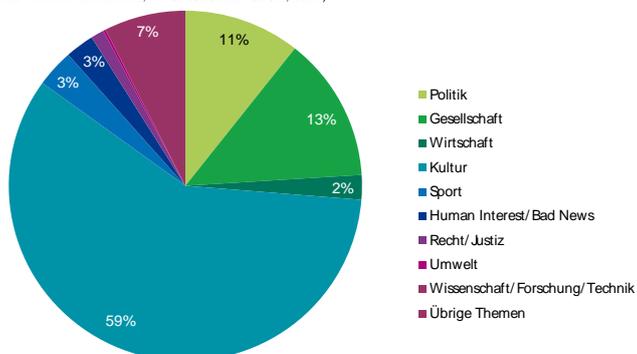
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Interview	28.9%
Studiogespräch (live)	28.3%
Meldung	12.0%
Biographie/ Portrait	8.4%
Bericht	7.6%
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	6.3%
Statement	3.4%
Rezension/ Kritik	2.7%
Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	1.1%
Zitat	0.3%

Journalistische Form	%
Live-Übertragung	0.3%
Schlagzeile(n)	0.3%
Interpretation/ Erklärstück	0.2%
Presseschau	0.2%
Umfrage	0.1%
Sonstiges	0.0%
Kommentar/ Kolumne	0.0%
Glosse	0.0%
Total	100.0%

Espace 2: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Espace 2: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

Basis: (Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	15.1%	423'
Austausch Kulturen	1.8%	51'
Integration Ausländer	1.4%	40'
Austausch Landesteile	0.0%	0'
Auslandsschweizer	0.0%	0'

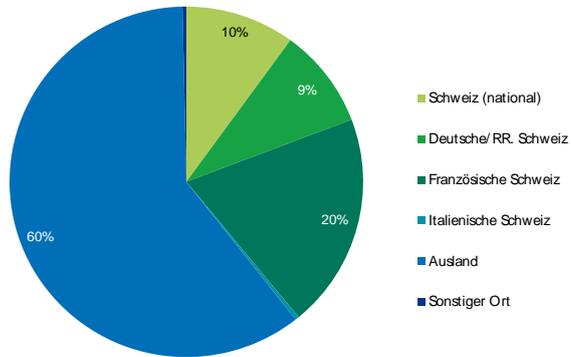
Espace 2: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	1.3%	34'
Quelle	1.3%	34'
Akteur	2.4%	62'

Espace 2: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Espace 2: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Genève	37.1%
Lausanne	29.2%
Fribourg	8.7%
Neuchâtel	6.7%
Übrige französische Schweiz	23.9%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	30.9%
Italienische Schweiz	5.0%
Andere	1.1%

Espace 2: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	53.2%
Kultur	27.2%
Gesellschaft	19.8%
Keine Quellennennung	15.9%
Öffentliches Ereignis	4.4%
Politik/ Verwaltung	3.8%
Andere Medien	2.4%
Wirtschaft	2.0%
Sport	1.0%
Justiz/ Polizei	0.2%
Andere Quelle	0.0%
Total	129.9%

Espace 2: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	84.1%
Quelle nicht erwähnt	15.9%
Total Quellennennung	100.0%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	29.4%
Quellenzugang erkennbar	70.6%
Total Quellenzugang	100.0%

Espace 2: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	17.9%	18'
Eidg. Departement	4.2%	4'
Kantonale Behörden	13.1%	13'
Gemeindebehörden	4.8%	5'
Eidg. Parlament	19.7%	19'
SVP	14.0%	14'
SP	9.3%	9'
CVP	3.8%	4'
FDP	4.3%	4'
Grüne	4.9%	5'
BDP	3.1%	3'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	1.0%	1'
Andere Politik	0.0%	0'
Total	100.0%	98'

Espace 2: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	121.7%
Kultur	31.8%
Gesellschaft	24.6%
Politik	8.3%
Wirtschaft	4.5%
Sport	4.2%
Justiz/ Polizei	0.6%
Andere Akteure	0.0%
Total	195.5%

Espace 2: Orientierungsleistung (1)*

* Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	76.6%	2153'
Faktenvermittlung	23.4%	657'
Total	100.0%	2811'

Espace 2: Orientierungsleistung (2)*

* Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	30.1%	648'
Gleiche Perspektive	69.9%	1506'
Total	100.0%	2153'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	10.1%	217'
Gleiche Meinung	89.9%	1937'
Total	100.0%	2153'

Espace 2: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	10.0%	21'
Edg. Departement	4.9%	11'
Kantonale Behörden	21.1%	45'
Gemeindebehörden	13.6%	29'
Andere Exekutive	0.0%	0'
Edg. Parlament	15.5%	33'
SVP	9.2%	20'
SP	3.6%	8'
CVP	1.8%	4'
FDP	4.5%	10'
Grüne	2.0%	4'
BDP	2.4%	5'
Grünliberale	0.4%	1'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	1.6%	3'
Andere Legislative	0.6%	1'
Andere Politik	6.2%	13'
Souverän, Stimmbürger	2.8%	6'
Total	100.0%	214'

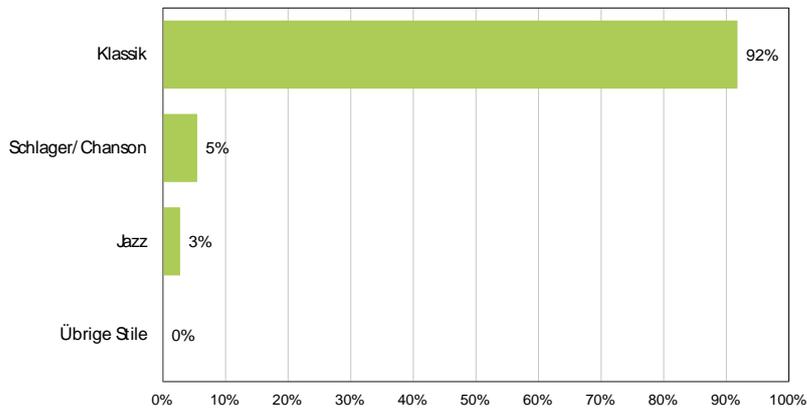
Espace 2: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Sonstige Services	38.6%
Wetter	28.7%
Kino-/Veranstaltungstipps	15.2%
Programmhinweis (eigenes Programm)	10.1%
Verweis eigene Homepage	4.3%
Medien extern	1.0%
Börse	1.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.7%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.4%
Verkehr	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Total	100.0%

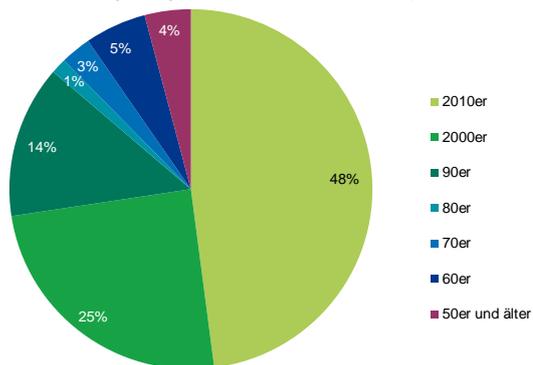
Espace 2: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Espace 2: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Espace 2: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	13.7%
Ausländischer Interpret	86.3%
Total	100.0%

2.3.2. Kommentar

Die **Programmstruktur** von Espace 2 ist ebenfalls von einem hohen Wortanteil (48%) charakterisiert, der allerdings bei weitem nicht an La Première herankommt. Musik (52%) ist das wichtigste Programmelement, aber auch Information (35%) hat eine grosse Bedeutung. Die Elemente Moderation (6%), Service (2%) Unterhaltung (3%) und Layout (2%) ergänzen das Programm. Letzteres wird ähnlich sparsam eingesetzt wie bei La Première. Auch Espace 2 ist durch seine inhaltliche Ausrichtung und v.a. seine Musik deutlich genug abgrenzbar und benötigt spezielle akustische Auszeichnungsmerkmale zur Positionierung der Marke kaum. Wort-Unterhaltung spielt im Westschweizer Kulturprogramm nur eine untergeordnete Rolle und beschränkt sich im Wesentlichen auf Autorenlesungen. Im Vergleich zu 2011 und unter Berücksichtigung der Stichprobenanpassung erscheint die Programmstruktur kaum verändert.

Die **Aufbereitung** der Inhalte folgt einem ähnlichen Muster wie bei La Première. Die Wortinhalte werden fast ausschliesslich in Französisch (98%) vermittelt. Die anderen **Landessprachen** (<1%) sind weniger präsent als Englisch (<1%). Für die Aufbereitung der Informationen leistet Espace 2 einen verhältnismässig grossen Aufwand. Mehr als vier Fünftel werden in längeren Informationsbeiträgen oder aufwendig gebauten Features/Reportagen vermittelt. Der Anteil der Nachrichtenmeldungen (18%) ist vergleichsweise gering. Auch Espace 2 pflegt die Dialogform ausgiebig, fast drei Fünftel der Information wird in Form von Interviews (29%) und Studiogesprächen (28%) vermittelt. Mehr als jedes andere RTS-Programm setzt Espace 2 auf **Expertenwissen**. In mehr als einem Fünftel aller Informationsbeiträge kommen Expertinnen und Experten zu Wort und sorgen für die fachliche Einordnung von hauptsächlich kulturellen und gesellschaftlichen Themen. Fachjournalisten (2%) kommen nur sporadisch zum Einsatz.

Kultur ist erwartungsgemäss dominierendes **Hauptthema** auf Espace 2. Rund drei Fünftel der Informationsinhalte sind diesem Themenbereich gewidmet, wobei v.a. Musik (24%), Literatur (16%) und Film/Theater (9%) thematisiert werden. Gesellschaftsthemen (13%), Politik (11%) und Wissenschaft (7%) komplettieren das Themenangebot. Sport und Bad News (je 3%) spielen im Vergleich zu anderen Radioprogrammen eine untergeordnete Rolle. Human Interest kommt so gut wie gar nicht vor.

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** wird **Schweizer Kultur** (15%) wenig überraschend am häufigsten thematisiert, deutlich mehr noch als 2012. Themen mit Bezug zu Schweizer Kulturproduktion beanspruchen auf Espace 2 in der Untersuchungswoche rund 7 Stunden, weit mehr als im Deutschschweizer Kulturprogramm SRF 2. Weit weniger häufig tauchen die anderen Themen von konzessionsrechtlicher Relevanz auf: Der Austausch der Kulturen (2%) und die Ausländerintegration (1%) werden gelegentlich thematisiert, der Austausch der Landesteile und Sprachregionen sowie die Ausländerthematik überhaupt nicht.

Die **ausländische Wohnbevölkerung** in der Schweiz tritt im Programm von Espace 2 ebenfalls nur gelegentlich in Erscheinung: als Akteure (2%), Quelle (1%) oder auch als O-Ton-Sprecher (1%). Das spärliche Auftreten der im Land lebenden Ausländer beschränkt sich praktisch auf eine einzige Sendung: "Le labo" vom 22. Februar mit einer Reportage über das Haus der Religionen in Bern.

Wie in den Vorjahren sind die meisten Informationsinhalte Ereignissen vorbehalten, die im **Ausland** (60%) geschahen. Noch stärker als die anderen RTS-Programme rückt Espace 2 dabei Ereignisse in Frankreich (20%) ins Zentrum. Gleich häufig geht es um Ereignisse in der **eigenen Sprachregion** (20%), wobei zu berücksichtigen ist, dass dies meist gleichbedeutend ist mit den grossen Wirtschaftsräumen Genf (8%) und Lausanne (5%). Kaum ins Blickfeld gerät etwa der Jura (<1%). Nationale Inlandthemen (10%) sind nur wenig stärker vertreten als Themen mit **Ereignisort** in der deutschen (9%) und italienischen Schweiz (0%). Im Vergleich mit anderen SRG-Programmen und mit den Vorjahren beachtet Espace 2 Ereignisse in der Deutschschweiz deutlich stärker. Nicht auszuschliessen ist, dass es sich dabei um eine aktualitätsbedingte Ausnahme handelt (Eröffnung des Hauses der Religionen in Bern, FIFA-Skandal). Die italienische Schweiz (<1%) wird indessen auch auf Espace 2 praktisch ignoriert. Werden auch die beiläufigen Regionalbezüge¹⁹ berücksichtigt, kommt die deutsche und rätoromanische Schweiz in fast einem Drittel der Informationsbeiträge vor, die italienische Schweiz (5%) bleibt aber auch bei dieser "weicheren" Betrachtungsweise wenig sichtbar.

Entsprechend des hohen Anteils beim Ereignisort ist die Mehrheit der verwendeten bzw. genannten **Quellen** ausländischen Ursprungs (53%). Von den im Inland berücksichtigten Quellen sind solche aus Kultur (27%) und Gesellschaft (20%) deutlich häufiger als politische Quellen (4%). Die Identität von Espace 2 als Kulturprogramm mit einer starken internationalen Ausrichtung kommt auch in diesem Resultat zum Ausdruck. Die **Quellentransparenz** ist im Programm von Espace 2 bemerkenswert hoch: In 71% der Informationsbeiträge ist für das Publikum erkennbar, auf welche Weise die Redaktion zur Information gelangt ist (Quellenzugang), und die Urheberschaft (Quelle) ist sogar in 84% erwähnt. Diese hohe Transparenz hat auch damit zu tun, dass auf Espace 2 nur ein kleinerer Teil der Informationen in Form von News, wo solche Informationen häufig herausgekürzt werden, vermittelt wird. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Quellentransparenz stetig verbessert.

Die starke internationale Ausrichtung des Kulturprogramms zeigt sich auch in der **Akteursstruktur**. Auslandakteure (122%) kommen in jedem Informationsbeitrag mit Akteuren vor, oft sind es sogar mehrere. Stehen inländische Akteure (74%) im Fokus, sind es vor allem solche aus Kultur

¹⁹ Z.B. wenn von einer Zürcher Künstlerin die Rede ist.

(32%) und Gesellschaft (25%). Politakteure (8%) spielen im Programm von Espace 2 – entsprechend der thematischen Schwerpunktsetzung – nur eine zweitrangige Rolle.

Espace 2 befasst sich in der Regel fundiert mit den behandelten Themen: Mehr als drei Viertel der Informationen sind in journalistischen Formen aufbereitet, die eine **Einordnungsleistung** (77%) beinhalten, auf blosser **Faktenvermittlung** entfällt weniger als ein Viertel. Dank der häufigen Verwendung von Dialogformen werden dem Publikum sehr oft auch verschiedene **Perspektiven** (30%) und/oder andere **Meinungen** (10%) zu einer gegebenen Thematik aufgezeigt. Dabei werden nicht nur politische, sondern auch gesellschaftliche und kulturelle Themen kontradiktorisch aufbereitet.

Espace 2 spielt im Tagesprogramm fast ausschliesslich klassische **Musik** (92%), was seine Identität als (Elite-) Kulturprogramm akustisch wirkungsvoll unterstreicht. Andere Stile kommen praktisch nicht vor. Vereinzelt werden noch Titel aus den Stilbereichen Chansons (5%) und Jazz (3%) gespielt. Stilistisch ist das Musikformat im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend identisch. Der Anteil an **Schweizer Interpreten** beträgt 14% und ist somit nicht so hoch wie bei La Première.

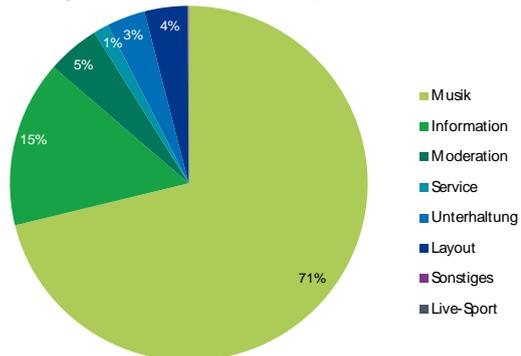
Es bleibt anzumerken, dass das Musikprogramm von Espace 2 **am Abend** variiert wird: Klassik ist zwar auch im Abendprogramm die Hauptstilrichtung, der Anteil der aus dem Tagesprogramm weitgehend verbannten **Jazz-Titel** liegt zwischen 20 Uhr und 24 Uhr aber bei einem Drittel.

2.4. Couleur 3

2.4.1. Das Wichtigste in Zahlen

Couleur 3: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Couleur 3: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Französisch	97.7%
Englisch	2.3%
Andere Sprache	0.0%
Italienisch	0.0%
Hochdeutsch	0.0%
Schweizerdeutsch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Hochdeutsch/ schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Total	100.0%

Couleur 3: Beitragsart

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	55.7%
Nachrichtenbeitrag	39.6%
Information-Sonstiges	4.2%
Feature/ Reportage	0.4%
Kirche	0.0%
Informations-Ausschnitt	0.0%
Total	100.0%

Couleur 3: Journalistische Formen

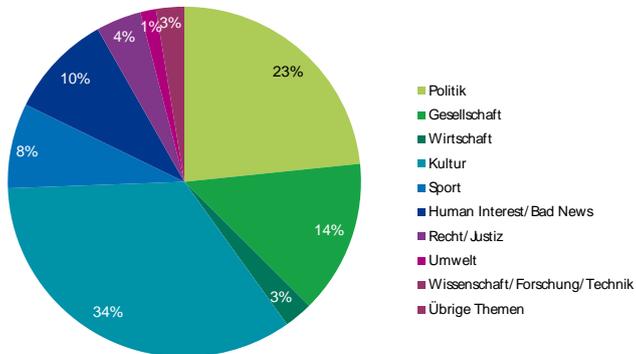
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	37.0%
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	15.3%
Studiogespräch	14.1%
Bericht	13.2%
Interview	8.2%
Statement	5.6%
Rezension/ Kritik	2.7%
Presseschau	1.3%
Biographie/ Portrait	1.2%
Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	0.7%

Journalistische Form	%
Glosse	0.2%
Live-Übertragung	0.2%
Interpretation/ Erklärstück	0.2%
Kommentar/ Kolumne	0.2%
Umfrage	0.0%
Schlagzeile(n)	0.0%
Sonstiges	0.0%
Zitat	0.0%
Total	100.0%

Couleur 3: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Couleur 3: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

Basis: (Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	5.5%	66'
Austausch Kulturen	0.0%	0'
Integration Ausländer	0.0%	0'
Austausch Landesteile	0.0%	0'
Auslandsschweizer	0.0%	0'

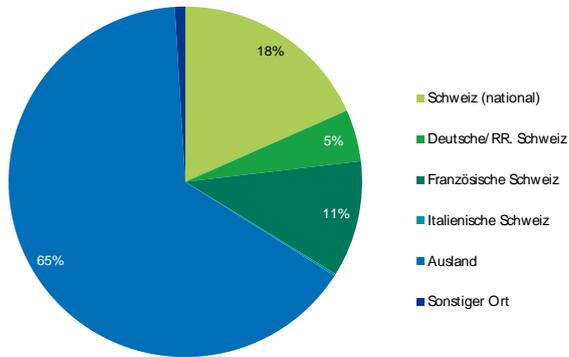
Couleur 3: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.1%	0'
Akteur	0.2%	1'

Couleur 3: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Couleur 3: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Lausanne	26.9%
Genève	21.4%
Fribourg	2.7%
Neuchâtel	5.2%
Übrige französische Schweiz	20.9%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	46.9%
Italienische Schweiz	3.0%
Andere	4.8%

Couleur 3: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	39.8%
Keine Quellennennung	38.5%
Gesellschaft	14.2%
Kultur	9.4%
Politik/ Verwaltung	4.5%
Andere Medien	3.4%
Öffentliches Ereignis	3.3%
Sport	0.7%
Wirtschaft	0.5%
Justiz/ Polizei	0.3%
Andere Quelle	0.0%
Total	115.0%

Couleur 3: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	61.5%
Quelle nicht erwähnt	38.5%
Total Quellennennung	100.0%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	52.6%
Quellenzugang erkennbar	47.4%
Total Quellenzugang	100.0%

Couleur 3: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	18.6%	9'
Eidg. Departement	6.9%	3'
Kantonale Behörden	13.3%	6'
Gemeindebehörden	4.6%	2'
Eidg. Parlament	14.2%	7'
SVP	8.1%	4'
SP	12.7%	6'
CVP	3.5%	2'
FDP	8.9%	4'
Grüne	0.0%	0'
BDP	1.1%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	8.2%	4'
Andere Politik	0.0%	0'
Total	100.0%	46'

Couleur 3: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	127.4%
Gesellschaft	19.3%
Politik	17.6%
Kultur	10.8%
Sport	10.6%
Wirtschaft	4.3%
Justiz/ Polizei	0.8%
Anderere Akteure	0.0%
Total	190.9%

Couleur 3: Orientierungsleistung (1)*

* Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	41.1%	498'
Faktenvermittlung	58.9%	712'
Total	100.0%	1210'

Couleur 3: Orientierungsleistung (2)*

* Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Anderere Perspektive	10.8%	54'
Gleiche Perspektive	89.2%	444'
Total	100.0%	498'
Meinungen	%	min
Anderere Meinung	0.3%	2'
Gleiche Meinung	99.7%	496'
Total	100.0%	498'

Couleur 3: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	16.1%	28'
Edg. Departement	4.9%	9'
Kantonale Behörden	15.7%	27'
Gemeindebehörden	11.6%	20'
Anderere Exekutive	0.3%	1'
Edg. Parlament	15.6%	27'
SVP	7.7%	13'
SP	5.6%	10'
CVP	0.9%	2'
FDP	5.9%	10'
Grüne	2.5%	4'
BDP	3.2%	5'
Grünliberale	0.5%	1'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Anderere Partei	3.0%	5'
Anderere Legislative	3.8%	7'
Anderere Politik	1.8%	3'
Souverän, Stimmbürger	0.9%	2'
Total	100.0%	172'

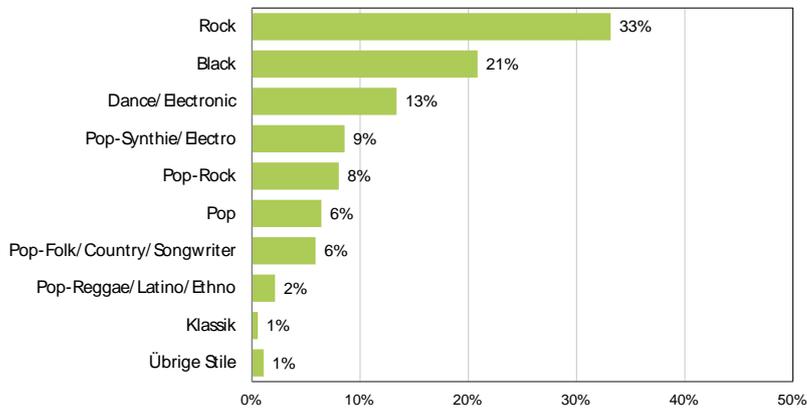
Couleur 3: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	44.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	31.0%
Verweis eigene Homepage	7.5%
Programmhinweis (eigenes Programm)	6.9%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	5.6%
Sonstige Services	3.1%
Medien extern	1.3%
Verkehr	0.4%
Börse	0.2%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderere)	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Total	100.0%

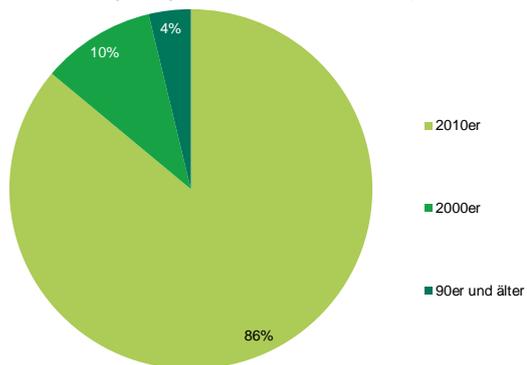
Couleur 3: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Couleur 3: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Couleur 3: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	12.8%
Ausländischer Interpret	87.2%
Total	100.0%

2.4.2. Kommentar

Die **Programmstruktur** von Couleur 3 ist klar von Musik (71%) dominiert und entspricht damit einem typischen Begleitprogramm. Der Informationsanteil ist mit 15% deutlich geringer als bei La Première und Espace 2, und auch die Moderation (5%) wird zurückhaltender eingesetzt. Wortunterhaltung (3%), vor allem in Form von Sketches und Parodien, ist verhältnismässig oft zu hören, und das Layout (4%), die akustischen Wiedererkennungsmerkmale, hat eine grössere Bedeutung als bei den wortlastigen RTS-Programmen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist ein beträchtlicher Anstieg des Musikanteils zu beobachten, was aber möglicherweise mit der Änderung der Stichprobe zu tun hat, da der Musikanteil bei Couleur 3 in der neu berücksichtigten Abend-schiene besonders gross sein dürfte.

An **Sprachen** ist auf dem Sender ausser Französisch (98%) nur Englisch (2%) zu hören. Die anderen Landessprachen treten gar nicht in Erscheinung.

Die Informationsvermittlung auf Couleur 3 erfolgt in der Regel kompakter als auf La Première und Espace 2, d.h. der Anteil der in Nachrichtenblöcken vermittelten Information ist deutlich höher. Meldungen (37%) sind daher auch die am häufigsten verwendete **journalistische Form**. Als Besonderheit setzt Couleur 3 noch ausgiebiger als in den Vorjahren O-Töne aus Musik, Film und Archiv (15%) ein, so zum Beispiel im Rahmen von Konzertbesprechungen oder Filmkritiken. Auf diese Weise entsteht ein charakteristisches, von anderen Radios klar zu unterscheidendes akustisches Gesamtbild. In einer Hinsicht ähnelt Couleur 3 aber La Première und Espace 2: Gespräche in Form von Studiogesprächen (14%) und Interviews (8%) haben auch im Programm von Couleur 3 einen bevorzugten Platz und tragen ebenfalls stark zur Identität des Programms bei. Couleur 3 hat punkto **Informationstiefe** bescheidenere Ambitionen als La Première und Espace 2, denn Experten (4%) kommen nur sporadisch zu Wort, und Fachjournalisten treten fast gar nicht in Erscheinung.

Couleur 3 befasste sich in der künstlichen Untersuchungswoche mit einem breiten **Themenspektrum**, das sich recht ausgewogen präsentiert: Kultur (34%) ist der am häufigsten behandelte Themenbereich, wobei Musik (17%) und Film/Theater (9%) zwar den Löwenanteil ausmachen, aber auch Bildende Kunst/Architektur (5%) ausgiebig zur Sprache kommen. Politik (23%), Gesellschaft (14%) und Sport (8%) ergänzen die Themenpalette. Kaum beachtet werden hingegen Wirtschaftsthemen (3%). Boulevardthemen erscheinen häufig und hauptsächlich in Form von Bad News (9%), weit weniger Beachtung finden Promis, Stars und Kuriosa (Human Interest) (1%).

Abgesehen von Schweizer Kultur behandelt Couleur 3 in der künstlichen Untersuchungswoche nicht keines der übrigen **konzessionsrechtlich** relevanten Themen. Den Austausch der Kulturen, die Integration der Ausländer, den Austausch der Landesteile und Sprachregionen oder die Auslandschweizer thematisierte Couleur 3 nicht einmal beiläufig. Aber auch die Schweizer Kultur ist

angesichts der starken Stellung des Kulturthemas nur vergleichsweise schwach präsent: Insgesamt ist in den Informationsbeiträgen von Couleur 3 während gut einer Stunde (6%) ein Schweizer Kulturaspekt im Spiel, zum Beispiel in Gesprächen mit Westschweizer Künstlerinnen am 22. Februar und 30. Juli.

In der Schweiz lebende **Ausländer** (sofern sie als solche für das Publikum erkennbar sind) treten im Programm von Couleur 3 in der künstlichen Untersuchungswoche so gut wie nie in Erscheinung: Nicht ein einziges Mal war ein Ausländer oder eine Ausländerin im O-Ton zu hören, ein einziges Mal wurde ein in der Schweiz lebender Ausländer als Quelle zitiert, und zweimal waren Ausländer Akteure: Im ersten Fall handelte es sich um eine Nachrichtenmeldung zum russischen Oligarchen Michael Chodorkowski, der eine Weile im Kanton St. Gallen wohnte, im zweiten Fall um eine Meldung über illegale Immigranten in der Schweiz.

Fast zwei Drittel der Informationen auf Couleur 3 beziehen sich auf Themen mit **Ereignisort** im Ausland. Die seit 2011 (auch in der Deutschschweiz) zu beobachtende Tendenz zu verstärkter Auslandberichterstattung hat sich somit fortgesetzt. Während La Première und Espace 2 den Fokus auf das Nachbarland Frankreich richten, fokussiert Couleur 3 eher auf Nordamerika (15%), dem fast ebenso viel Aufmerksamkeit zukommt wie der Berichterstattung zu nationalen Schweizer Themen (18%) und noch mehr als der eigenen Westschweizer Sprachregion (11%). Die anderen Sprachregionen (5%) haben etwa denselben Stellenwert wie auf La Première, wobei auch für Couleur 3 gilt: Ereignisse in der italienischen Schweiz (<1%) haben praktisch keine Chance auf Beachtung, es sei denn es handle sich um einen spektakulären Kokainfund (Nachrichtenmeldung vom 13.4.) oder verunreinigtes Trinkwasser (Nachrichtenmeldung vom 30.7.). An der schwachen Beachtung der anderen Sprachregionen, insbesondere der italienischen Schweiz, hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nichts verändert. An diesem generellen Befund zur Beachtung der anderen Sprachregionen ändert sich, insbesondere was die italienische Schweiz angeht, auch nichts, wenn die bloss beiläufigen Regionalbezüge berücksichtigt werden. Zwar enthält fast jeder zweite Informationsbeitrag einen Deutschschweizer Bezug, zum Beispiel immer dann, wenn die Bundeshauptstadt Bern genannt wird. Die italienische Schweiz bleibt jedoch auch bei dieser Betrachtungsweise fast unsichtbar: Nur drei Prozent der Informationsbeiträge beinhalten einen Bezug auf die italienische Schweiz.

Zwei Fünftel der Information auf Couleur 3 stützt sich auf ausländische **Quellen**. Quellen aus dem Gesellschaftsbereich sind für 14%, Kulturquellen für 9% und Quellen aus Politik und Verwaltung für 5% der Informationsbeiträge verantwortlich.

Die **Quellentransparenz** ist deutlich geringer als bei La Première und Espace 2: In 39% der Informationsbeiträge ist der Ursprung der Information für das Publikum nicht erkennbar. Es handelt sich dabei schwergewichtig um Nachrichtenbeiträge. Noch geringer ist die Transparenz bezüglich des Quellenzugangs. In mehr als der Hälfte der auf Couleur 3 ausgestrahlten Information bleibt

im Dunkeln, auf welche Weise (Eigenrecherche, Agentur, etc.) die Redaktion an die Information gelangt ist. Im Vergleich zu den Vorjahren wird deutlich, dass insbesondere die Offenlegung des Quellenzugangs abgenommen hat.

Die **Akteursstruktur** unterstreicht die geografische Ausrichtung der Information auf das Auslandsgeschehen. Ausländische Akteure stehen mit Abstand am häufigsten im Fokus. Unter den Inlandakteuren verteilt sich die Aufmerksamkeit recht ausgewogen auf solche aus Gesellschaft (19%), Politik (18%), Kultur und Sport (je 11%). Wirtschaftsakteure (4%) stehen entsprechend der geringen Bedeutung des Themas nur selten im Fokus.

Rund zwei Fünftel der im Programm vermittelten Information wird in einer Form aufbereitet, die **Hintergründe und Zusammenhänge** erkennen lässt. Der Anteil der wenig kontextualisierten Information in Form reiner Faktenvermittlung (59%) ist aber im Vergleich mit La Première und Espace 2 hoch. Entsprechend gehört das Aufzeigen von verschiedenen **Perspektiven und Meinungen** nicht zu den Schwerpunktleistungen von Couleur 3. Auf andere Perspektiven wird in einem gegebenen thematischen Zusammenhang in 11% der Informationsbeiträge verwiesen. Hingegen kommen – trotz der häufig praktizierten Dialogformen – andere Meinungen (<1%) praktisch nie zum Ausdruck. Mit der Themenauswahl ist dies kaum zu erklären, vielmehr sind wohl die redaktionellen Routinen und/oder eine spezifische Produktionskultur für dieses Resultat verantwortlich.

Ein entscheidendes Abgrenzungsmerkmal für Couleur 3 ist die **Musik**. Bereits punkto **Stilmix** unterscheidet sich das Musikformat im Tagesprogramm markant von den anderen RTS-Sendern, und auch im Vergleich mit den übrigen SRG-Radios zeichnet sich das Couleur 3 Musikformat durch hohe Eigenständigkeit aus. So fehlt bei Couleur 3 die bei Begleitradios übliche Konzentration auf die Popstile, vielmehr ist Rock die tonangebende Stilrichtung. Ein Drittel der Titel ist dieser Richtung zuzuordnen, vor allem in Form von Rock-Alternative/Indie/Punk/Ska. Sie prägen damit das Musikformat stärker als die Popstile (31%). Da auch Black (21%) stark vertreten ist, ergibt sich ein stark urban geprägter Stilmix, der auch bei Privatradios kaum Entsprechung findet.

Auch hinsichtlich des **Alters** der gespielten Musik steht Couleur 3 innerhalb der RTS-Radios einzigartig da: Fast neun von zehn Titeln sind nicht älter als 5 Jahre und lediglich vier Prozent sind älter als 15 Jahre.

Mit 13% ist der Anteil an **Schweizer Musik** im Tagesprogramm tiefer als bei La Première und zumeist auch unter den entsprechenden Anteilen der SRF-Programme, aber höher als bei Option Musique. Mit 93% ist die Dominanz der englischen Sprache im Musikprogramm von Couleur 3 erdrückend. Französische Titel machen nur fünf Prozent der Titel aus, die anderen Landessprachen fehlen gänzlich.

Couleur 3 verzichtet praktisch gänzlich auf internationale **Chart**-Titel. Nur vereinzelt ist ein Song zu hören, der es in die Top 30 der internationalen Charts geschafft hat oder in aktuellen Schweizer Verkaufs-Charts auftaucht.

Im Vergleich zu den **Vorjahren** hat sich die stilistische Ausrichtung im Tagesprogramm auf die urbanen Stile weiter akzentuiert. Bezüglich der anderen Aspekte des Musikformats, sind indessen keine grösseren Veränderungen auszumachen.

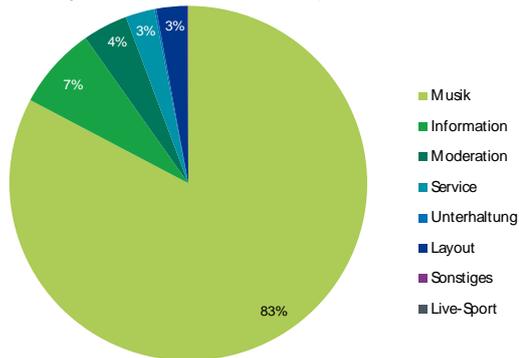
Auch Couleur 3 verändert sein Musikformat **am Abend** nach 20 Uhr beträchtlich: Pop verschwindet nahezu aus dem Programm. Aber auch der Anteil an Rock-Alternativ geht stark zurück. Stattdessen rücken Stile wie Classic/Oldschool/Indie, Techno/Electro und Triphop/Chillout/Trance/Lounge vor. Auch am Abend sind über vier Fünftel der Titel nicht älter als fünf Jahre.

2.5. Option Musique

2.5.1. Das Wichtigste in Zahlen

Option Musique: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Option Musique: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Französisch	99.8%
Italienisch	0.1%
Schweizerdeutsch	0.1%
Englisch	0.1%
Hochdeutsch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Hochdeutsch/ schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Total	100.0%

Option Musique: Beitragsart

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	78.6%
Informationsbeitrag	21.4%
Informations-Ausschnitt	0.0%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Feature/ Reportage	0.0%
Total	100.0%

Option Musique: Journalistische Formen

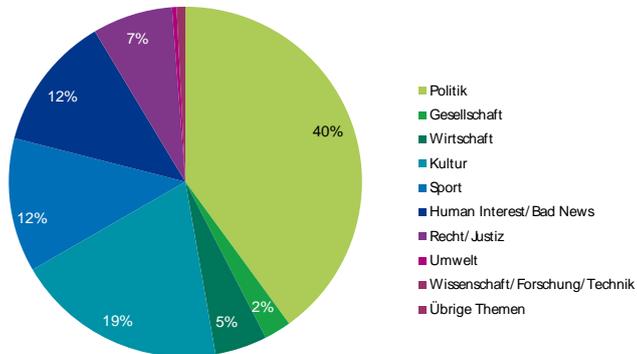
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	69.0%
Bericht	11.1%
Interview	7.1%
Statement	5.3%
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	3.9%
Biographie/ Portrait	1.6%
Studiogespräch	1.0%
Live-Übertragung	0.4%
Rezension/ Kritik	0.3%
Umfrage	0.3%

Journalistische Form	%
Interpretation/ Erklärstück	0.1%
Zitat	0.1%
Sonstiges	0.0%
Schlagzeile(n)	0.0%
Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	0.0%
Kommentar/ Kolumne	0.0%
Glosse	0.0%
Presseschau	0.0%
Total	100.0%

Option Musique: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Option Musique: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

Basis: (Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	5.3%	31'
Integration Ausländer	1.0%	6'
Austausch Landesteile	0.4%	2'
Auslandschweizer	0.2%	1'
Austausch Kulturen	0.0%	0'

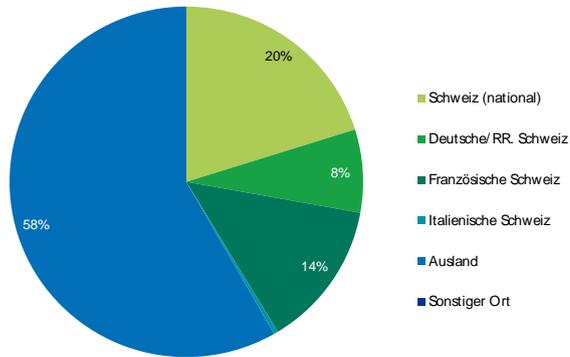
Option Musique: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.0%	0'
Akteur	0.0%	0'

Option Musique: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Option Musique: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-Sa 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Genève	19.7%
Lausanne	18.8%
Neuchâtel	9.9%
Fribourg	6.1%
Übrige französische Schweiz	19.8%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	54.1%
Italienische Schweiz	1.8%
Andere	6.1%

Option Musique: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Keine Quellennennung	43.7%
Auslandquelle	31.0%
Gesellschaft	18.7%
Kultur	6.9%
Politik/ Verwaltung	6.7%
Öffentliches Ereignis	4.2%
Andere Medien	2.9%
Sport	1.2%
Justiz/ Polizei	0.8%
Wirtschaft	0.7%
Andere Quelle	0.2%
Total	116.9%

Option Musique: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	56.3%
Quelle nicht erwähnt	43.7%
Total Quellennennung	100.0%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	57.5%
Quellenzugang erkennbar	42.5%
Total Quellenzugang	100.0%

Option Musique: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	15.8%	6'
Eidg. Departement	6.1%	2'
Kantonale Behörden	8.1%	3'
Gemeindebehörden	6.8%	3'
Eidg. Parlament	9.7%	4'
SVP	18.8%	7'
SP	9.5%	4'
CVP	6.2%	2'
FDP	8.2%	3'
Grüne	0.0%	0'
BDP	6.3%	2'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	0.9%	0'
Andere Politik	3.6%	1'
Total	100.0%	38'

Option Musique: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	111.3%
Politik	27.8%
Gesellschaft	17.4%
Sport	16.6%
Kultur	8.7%
Wirtschaft	5.5%
Justiz/ Polizei	1.8%
Andere Akteure	0.4%
Total	189.5%

Option Musique: Orientierungsleistung (1)*

* Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	21.5%	129'
Faktenvermittlung	78.5%	469'
Total	100.0%	598'

Option Musique: Orientierungsleistung (2)*

* Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	6.8%	9'
Gleiche Perspektive	93.2%	120'
Total	100.0%	129'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	0.8%	1'
Gleiche Meinung	99.2%	128'
Total	100.0%	129'

Option Musique: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	12.1%	19'
Edg. Departement	7.7%	12'
Kantonale Behörden	20.1%	31'
Gemeindebehörden	5.1%	8'
Andere Exekutive	0.0%	0'
Edg. Parlament	16.6%	26'
SVP	10.7%	16'
SP	3.2%	5'
CVP	1.3%	2'
FDP	6.3%	10'
Grüne	1.4%	2'
BDP	2.9%	4'
Grünliberale	0.7%	1'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	1.0%	2'
Andere Legislative	0.2%	0'
Andere Politik	3.2%	5'
Souverän, Stimmbürger	7.6%	12'
Total	100.0%	155'

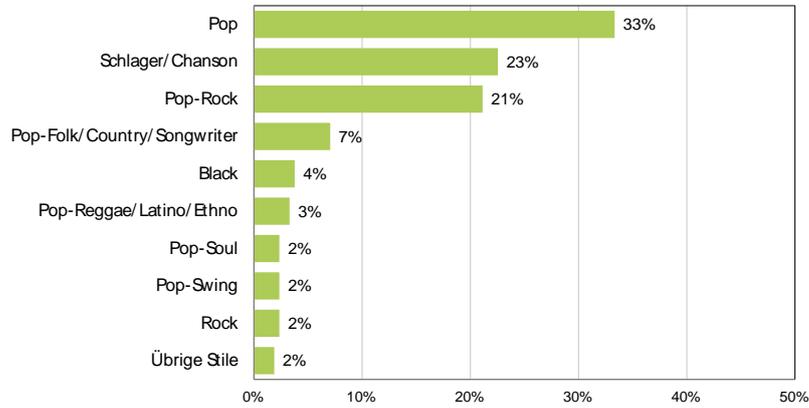
Option Musique: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	33.2%
Kino-/Veranstaltungstipps	31.6%
Verkehr	19.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	6.4%
Sonstige Services	5.2%
Verweis eigene Homepage	1.7%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	1.6%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.7%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.3%
Börse	0.2%
Medien extern	0.1%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Total	100.0%

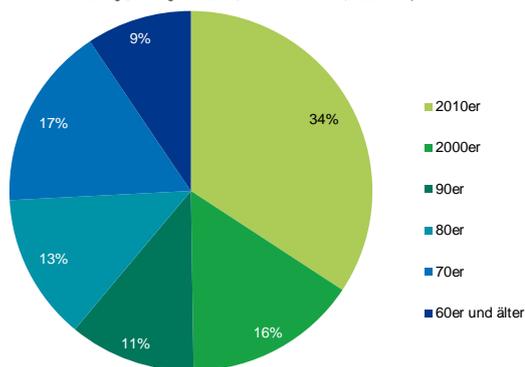
Option Musique: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Option Musique: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Option Musique: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 03.06.2015, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	8.0%
Ausländischer Interpret	92.0%
Total	100.0%

2.5.2. Kommentar

Option Musique ist ein Musikprogramm, das einen noch höheren Musikanteil hat als Couleur 3 und sich somit charakteristisch von den anderen RTS-Radioprogrammen unterscheidet: Die **Programmstruktur** ist durch Musik (83%) geprägt. Information (7%) hat nur einen sehr geringen Stellenwert. Auch Moderation (4%) wird vergleichsweise zurückhaltend eingesetzt, ebenso wie Layoutelemente (3%). Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Programmstruktur weitgehend unverändert. Die noch etwas stärkere Dominanz der Musik kann wohl mit der veränderten Stichprobe erklärt werden.

Die **formale Aufbereitung** der Wortinhalte ist wenig ambitiös. Die **Sprache** ist fast ausschliesslich Französisch, andere Sprachen sind – etwa in O-Ton-Statements – sehr selten zu hören. Die Informationen werden in kompakter Form meistens in Nachrichtenblöcken (79%) aufbereitet. Aufwendigere Darstellungsformen in Form längerer Reportagen oder Features fehlen gänzlich. Entsprechend eng ist das Spektrum an **journalistischen Formen**: 69% der Informationsinhalte entfallen auf kurze Meldungen. Auf O-Ton-Statements (5%) wird meistens verzichtet. 11% der Beiträge sind in Berichtsform abgefasst, enthalten also etwas mehr inhaltliche Substanz. Anders als in den übrigen RTS-Programmen hat das Interview (7%) keine grosse Bedeutung. Gespräche im Studio (1%) fehlen fast ganz. Im Vergleich zu den Vorjahren hat insbesondere die Bedeutung der Interviews abgenommen. Experten (5%) erhalten nur gelegentlich die Möglichkeit, ein Thema zu vertiefen, und Fachjournalisten tragen zur Information auf Option Musique gar nichts bei.

Thematisch konzentriert sich die Information auf Option Musique auf politische Themen (40%), die mit Kultur (19%), Sport und Bad News (je 12%) ergänzt werden. Wie in den anderen RTS-Programmen findet Wirtschaft (5%) nur geringe Beachtung.

Konzessionsrechtlich relevante Aspekte werden auf Option Musique ab und zu thematisiert. Wie bei den anderen SRG-Programmen wird Schweizer Kultur (5%) am häufigsten erwähnt. Die Integration der Ausländer (1%) wird in der künstlichen Untersuchungswoche in Beiträgen von total sechs Minuten Dauer, v.a. im Kontext der Flüchtlingskrise, thematisiert. Die übrigen konzessionsrechtlich relevanten Themen kommen fast nicht oder gar nicht (Austausch der Kulturen) zur Sprache.

Die **ausländische Wohnbevölkerung** kommt im Programm von Option Musique weder als Akteure noch als Quellen vor, und es gibt auch keinen O-Ton mit Sprechern aus der ausländischen Wohnbevölkerung.

Information bedeutet auf Option Musique zu fast drei Fünfteln Information über Ereignisse im **Ausland** (58%), vor allem in Frankreich (12%). Stehen Ereignisse in der Schweiz im Fokus, geht es hauptsächlich um nationale Themen (20%) oder solche mit **Ereignisort** in der französischen Schweiz (14%). Die anderen Sprachregionen sind vor allem in Form der deutschen und rätoro-

manischen Schweiz (8%) präsent. Ereignisse in der italienischen Schweiz (<1%) finden in der Regel keinen Eingang ins Programm von Option Musique. Eine der wenigen Ausnahmen bezieht sich auf einen Fall von Trinkwasserverschmutzung in Lugano.

Deutlich präsenter sind andere Sprachregionen, wenn auch die beiläufigen Erwähnungen analysiert werden. So beziehen sich mehr als die Hälfte der Informationsbeiträge, die einen **Regionalbezug** aufweisen auf die deutsche bzw. rätoromanische Schweiz (54%), was vor allem damit zu tun hat, dass im Kontext nationaler Themen häufig Bern als Ortsbezeichnung auftaucht. Die italienische Schweiz (2%) ist aber auch bei dieser Betrachtungsweise im Programm von Option Musique praktisch inexistent.

Option Musique hat einen sehr hohen Anteil an Informationen, deren **Quelle** nicht offen gelegt wird (44%). Eine **Quelle im Ausland** (31%) ist in fast einem Drittel der Beiträge am Ursprung der Information. 19% der Informationen beruhen auf gesellschaftlichen Quellen im Inland, je sieben Prozent auf Quellen aus Kultur und Politik. Die **Transparenz**, was die Quellen anbelangt, ist somit stark eingeschränkt, insbesondere auch bezüglich Quellenzugang: In fast drei Fünfteln der Informationsbeiträge können Hörerinnen und Hörer des Programms nicht erkennen, auf welche Weise die Redaktion zu ihren Informationen gelangt ist. Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Quellentransparenz tendenziell abgenommen.

Die **Akteursstruktur** unterstreicht die Bedeutung der Auslandberichterstattung. Auslandakteure (111%) stehen mit Abstand am häufigsten im Fokus. Akteure aus Politik (28%), Gesellschaft und Sport (je 17%) stehen im Vordergrund, wenn es um Schweizer Themen geht.

Entsprechend der bescheidenen formalen Aufbereitung der Informationen, halten sich auch die **Einordnungsleistungen** von Option Musique in Grenzen: Fast vier Fünftel der Informationsinhalte werden als reine Fakten, ohne weitere Einbettung, vermittelt. Nur gut ein Fünftel ist stärker kontextualisiert. Auch wird in einem gegebenen thematischen Kontext nur sporadisch auf eine andere **Perspektive** (7%) oder eine andere **Meinung** (1%) hingewiesen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist hier kaum Veränderung zu erkennen.

Option Musique definiert sich primär durch seinen hohen Musikanteil sowie ein **Musikformat**, das sich von Couleur 3, das ebenfalls einen hohen Musikanteil aufweist, in charakteristischer Weise unterscheidet. Der Stilmix stützt sich stärker auf die verschiedenen Poprichtungen ab, die insgesamt mehr als zwei Drittel der Titel ausmachen. Mainstream-Pop (33%) ist dabei die auffälligste Stilrichtung. Stark vertreten sind aber auch Schlager/Chanson (23%).

Dass es sich beim Musikformat von Option Musique um ein eher ländliches handelt, zeigt auch die Analyse des **Alters** der gespielten Titel. Die Hälfte der gespielten Titel ist älter als 15 Jahre, gut jeder vierte sogar älter als 35 Jahre. Der Sender scheint somit nicht nur ein deutlich älteres Publikum anzusprechen als Couleur 3 mit seinem jugendlich-urbanen Musikformat, sondern praktiziert

auch ein wesentlich älteres Format als La Première. Zudem unterscheidet sich Option Musique sowohl gegenüber Couleur 3 als auch gegenüber La Première durch einen deutlich höheren Anteil an **französischsprachigen** Songtexten. Mehr als zwei Drittel der Titel sind französisch, nur gut ein Viertel englisch interpretiert. Die Landessprache Italienisch (1%) kommt im Musikprogramm nur sehr selten, Deutsch überhaupt nicht vor.

Option Musique hat den tiefsten Anteil an **Schweizer Interpreten** (8%) aller RTS-Programme und spielt häufiger als die anderen RTS-Programme Titel aus den internationalen Charts (18%).

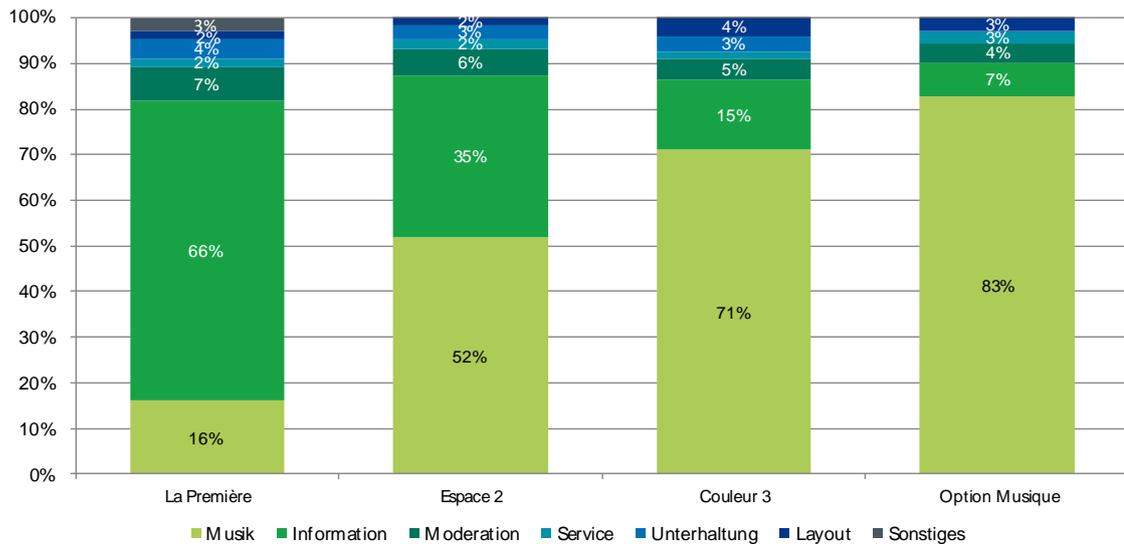
Im Vergleich zu 2011 hat sich das Musikformat von Option Musique etwas verjüngt und der Anteil an Charts-Titeln ist zurückgegangen.

Am **Abend** zwischen 20 Uhr und 24 Uhr unterscheidet sich das aktuelle Musikformat von Option Musique praktisch nicht vom Tagesprogramm.

2.6. Ergebnisse im Überblick

2.6.1. Programmstruktur

Abbildung 1: Programmstrukturen (Basis: Alle Programminhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2016

Die vier RTS-Programme unterscheiden sich strukturell vor allem durch das Verhältnis von **Wort- und Musik**. La Première ist ein Wortprogramm, das Musik als atmosphärisches Element zur Ergänzung der Wortstrecken einsetzt. Musik hat hier aber eine geringe Bedeutung und trägt nur wenig zur Identität des Programms bei. Genau umgekehrt sind Couleur 3 und Option Musique strukturiert. Die Musik ist bei diesen Programmen dominantes inhaltliches Element. insbesondere bei Option Musique ist der Wortanteil kaum mehr als eine Umrahmung des Musikprogramms. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wort und Musik ist beim Kultursender Espace 2 zu beobachten.

Der **Informationsanteil** der vier Programme unterscheidet sich in ebenso charakteristischer Weise. La Première besteht zu zwei Dritteln aus Information, während Option Musique diese auf das Notwendigste, d.h. im Wesentlichen auf die Nachrichtenblöcke, reduziert. Eine sehr grosse Bedeutung hat Information auch auf Espace 2, und auch Couleur 3 widmet ihr einen substanziellen Teil des Programms.

Die **Moderation** wird in allen Programmen relativ zurückhaltend eingesetzt, d.h. sie konzentriert sich auf die Verbindung von Programmelementen und drängt sich nicht in den Vordergrund. Auch hält sich der Einsatz an Spielen und Quiz in Grenzen.

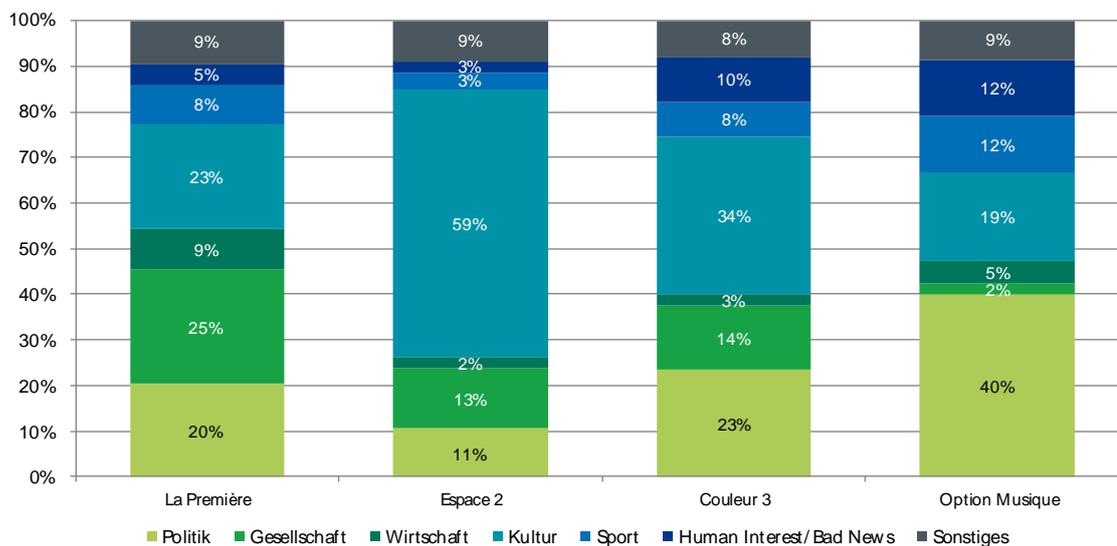
Serviceelemente kommen in allen Programmen vor, haben zum Teil aber eine etwas andere Ausrichtung. Einzig der Wetterdienst nimmt bei allen Programmen eine vorrangige Stellung ein. Ansonsten rückt La Première Verkehrsmeldungen und Hinweise auf eigene Sendungen in den Vordergrund, während Option Musique Verkehrsmeldungen und Veranstaltungstipps forciert. Couleur 3 dagegen verzichtet bemerkenswerterweise auf Verkehrsmeldungen und konzentriert sich auf Kino- und Veranstaltungstipps. Auch Espace 2 verweist häufig auf Veranstaltungen, fast ebenso oft aber auch auf bestimmte Sendungen im eigenen Programm und überträgt – als Besonderheit in der RTS-Programmfamilie – am Sonntag eine Messe. Querverweise auf andere Radiosendungen betreffen meistens das eigene Programm, aber fast nie andere RTS-Radioprogramme. Hinweise auf RTS-Fernsehprogramme gibt es vereinzelt auf La Première und Couleur 3. Mit Ausnahme von Option Musique wird aber häufig auf die RTS-Website verwiesen. Auf andere, Nicht-SRG-Medien wird fast nie verwiesen, und ist dies der Fall, betreffen die Hinweise digitale Medien, wie Facebook, Twitter und Youtube oder Websites von Organisationen oder Persönlichkeiten.

Alle Programme setzen moderat **Layoutelemente** ein, um sich gegenüber anderen Programmen abzugrenzen und das eigene Branding zu unterstützen. Bei La Première und Espace 2 ist dies aber deutlich weniger der Fall als bei Option Musique und Couleur 3. Während die beiden erstgenannten diese Abgrenzung kaum benötigen, da sie praktisch keine private Konkurrenz haben, sind die beiden Musikprogramme eher auf akustische Differenzierungen angewiesen.

Wort-Unterhaltung kommt mit Ausnahme von Option Musique auf allen RTS-Sendern vor, bei Couleur 3 vor allem in Form von Sketches, Satire oder Parodien. La Première bietet darüber hinaus auch kurze Hörspiele, Lesungen und Ton-Collagen an. Auf Espace 2 handelt es sich meistens um literarische Lesungen. In der künstlichen Untersuchungswoche verwenden die drei RTS-Programme zwischen vier (Espace 2) und fünfeinhalb Stunden (La Première) auf diese produktiv-anspruchsvolle und aufwändige Art der Unterhaltung.

2.6.2. Themen

Abbildung 2: Themenbereiche (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

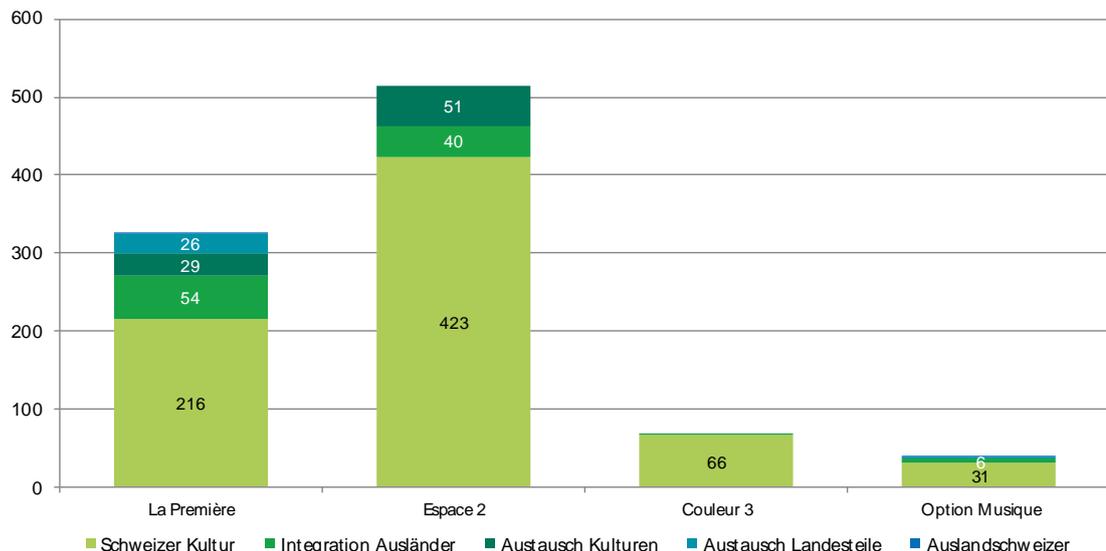


Publicom 2016

Der **Themenmix** deckt bei allen Programmen ein breites Feld ab. Bei La Première ist die Mischung am ausgewogensten, bei Espace 2 und Couleur 3 dominieren kulturelle Themen, bei Option Musique Politik. Thematische **Komplementarität** ist insbesondere bei Espace 2 zu beobachten, das sich in grossem Stil **Kulturthemen** verschrieben hat. Auch Couleur 3 hat einen hohen Anteil von Kultur im Programm, jedoch definiert wohl der Sender seinen Kulturbegriff deutlich anders als Espace 2. Ausserdem ist hier, wie noch stärker bei Option Musique, zu berücksichtigen, dass die Informationsleistung quantitativ weit geringer ist als bei La Première und Espace 2.

Im Vergleich zu den Deutschschweizer SRG-Sendern fällt auf, dass Politik eine weniger dominante Rolle spielt. Nur Option Musique räumt dieser Thematik Priorität ein, was auch mit der Reduktion der Information auf Nachrichtenblöcke zusammenhängt. Besonders auffällig ist jedoch der geringe Stellenwert von **Wirtschaftsthemen**, die nur auf La Première im Themenmix substantiell vertreten sind, aber selbst dort nur ein Randthema darstellen. Das geringe Interesse der RTS-Radios für Wirtschaft ist aber keine neue Erscheinung, sondern konnte auch schon in den Vorjahren festgestellt werden.

Abbildung 3: Thematisierung (auch beiläufig) von konzessionsrechtlich relevanten Themen
(Alle Informationsinhalte, in Minuten, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr)



Publicom 2016

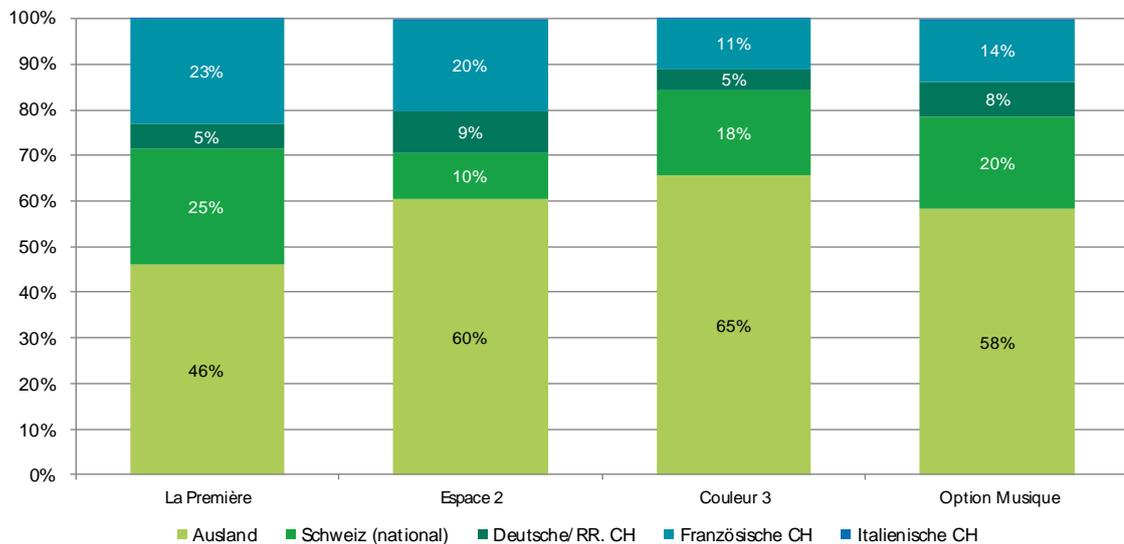
Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** erscheint in der künstlichen Analysewoche nur **Schweizer Kultur** substanziell in den RTS-Programmen. In erster Linie ist es der Kultursender Espace 2, der während über sieben Stunden Informationsbeiträge ausstrahlt, die Schweizer Kultur zumindest berühren. Schon deutlich weniger häufig kommt dies beim ansonsten wortstarken La Première vor, und bei Couleur 3 und Option Musique ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein durchschnittlicher Hörer auf einen entsprechenden Beitrag stösst, nur noch gering.

Die übrigen Themen von konzessionsrechtlicher Relevanz finden in den musikdominierten Programmen (fast) keine Resonanz. Taucht die Thematik der **Ausländerintegration** auf, dann noch am ehesten im Zusammenhang mit der tagesaktuellen Berichterstattung zur Flüchtlingskrise, auf La Première auch mal in einem Personenporträt. Auch über den **Austausch der Kulturen** erfährt nur das Publikum von La Première und Espace 2 in punktuellen Beiträgen etwas. Noch seltener kommt in den Informationsbeiträgen der **Austausch und Zusammenhalt der Landesteile und Sprachgemeinschaften** vor, und nur dann, wenn ein aktuelles politisches Ereignis, z.B. die Abschaffung des Frühfranzösisch in Deutschschweizer Kantonen bzw. die politischen Reaktionen darauf, die Berichterstattung auslöst.

Der Vergleich mit der **Erhebung von 2012** zeigt insgesamt einen deutlichen **Rückgang** der konzessionsrelevanten Thematisierungsleistung bei allen Programmen mit Ausnahme von Espace 2. Da die Entwicklungen aber auf einem quantitativ sehr tiefen Niveau stattfinden, können diese auch auf Zufälligkeiten (z.B. eine einzige Sendung oder ein spezielles Ereignis) zurückzuführen sein.

2.6.3. Geografische Abdeckung

Abbildung 4: Ereignisort (Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2016

Alle RTS-Programme decken das **internationale** und **nationale** Geschehen breit ab. Mit Ausnahme von La Première räumen die Sender dem Ausland aber deutlich mehr Raum ein als dem Geschehen in der Schweiz. Couleur 3 widmet dem Ausland sogar fast zwei Drittel der gesamten Information. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Entwicklung uneinheitlich bzw. aufgrund der Stichprobenänderung schwierig zu interpretieren. Ein genereller Trend ist nicht auszumachen.

Ein grosser Teil der Auslandberichterstattung betrifft das Nachbarland **Frankreich**, das zwischen acht Prozent (Couleur 3) und einem Fünftel (Espace 2) der Informationsleistung absorbiert. Insbesondere Espace 2 widmet Ereignissen in Frankreich ebenso viel Aufmerksamkeit wie solchen in der französischen Schweiz.

Internationale und nationale Ereignisse in der Schweiz nehmen zwischen 70% (Espace 2) und 83% (Couleur 3) des Informationsaufkommens in Anspruch. Für Ereignisse in den Regionen bleibt somit im Durchschnitt rund ein Viertel der für Informationen reservierten Programmzeit. Die **eigene Sprachregion** findet selbstverständlich mehr Beachtung als Ereignisse in den anderen Sprachregionen. Fast ein Viertel der Informationsinhalte auf La Première betreffen Ereignisse in der französischen Schweiz, ein Fünftel ist es auf Espace 2. Dabei ist allerdings eine starke Konzentration auf die beiden grossen Zentren und Wirtschaftsräume Genf und Lausanne zu beobachten. Auf weit weniger Interesse stossen Neuchâtel oder Fribourg, noch seltener geraten Ereignisse im Jura ins Blickfeld der RTS-Programmmacher. Von diesem bekannten Muster der publizistischen Konzentration auf ereignisdichte Zentren weicht einzig das französischsprachige

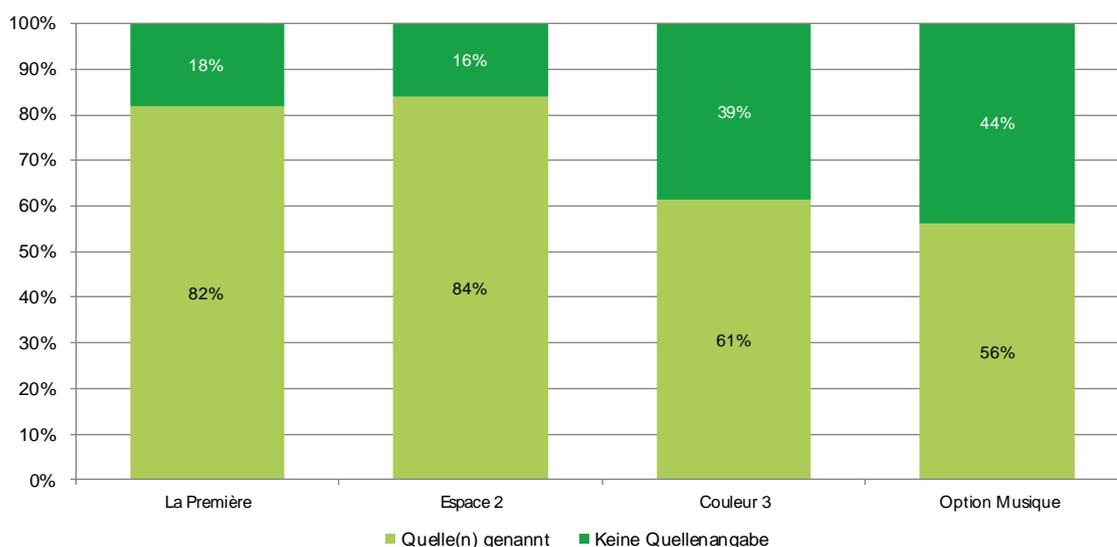
Wallis ab, das in der künstlichen Untersuchungswoche häufig beachtet wird. Grund ist die ausführliche Thematisierung des Trinkwasserskandals in St. Maurice.

Geschehnisse in den anderen Sprachregionen finden in allen RTS-Programmen Beachtung, allerdings nur, wenn es sich um die **Deutschschweiz** handelt: Fünf Prozent der Informationen sind es bei La Première und Couleur 3, acht bzw. neun Prozent bei Option Musique und Espace 2. Geht es hingegen um die **italienische Schweiz**, ist zu konstatieren, dass diese in den Programmen der RTS so gut wie inexistent ist.

Der Vergleich mit den **Vorjahren** zeigt, dass die Struktur der geografischen Aufmerksamkeit weitgehend demselben Muster folgt. Allerdings ist insgesamt eine leichte Abnahme der Auslandsfokussierung und eine leichte Zunahme der Beachtung von Ereignissen in der Deutschschweiz zu verzeichnen. Die Entwicklung ist jedoch uneinheitlich und kann auch mit der aktuellen Ereignislage der künstlichen Untersuchungswoche zusammenhängen. An der quasi Nichtbeachtung der italienischen Schweiz hat sich aber nichts geändert.

2.6.4. Quellentransparenz

Abbildung 5: Quellentransparenz I: Quelle (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

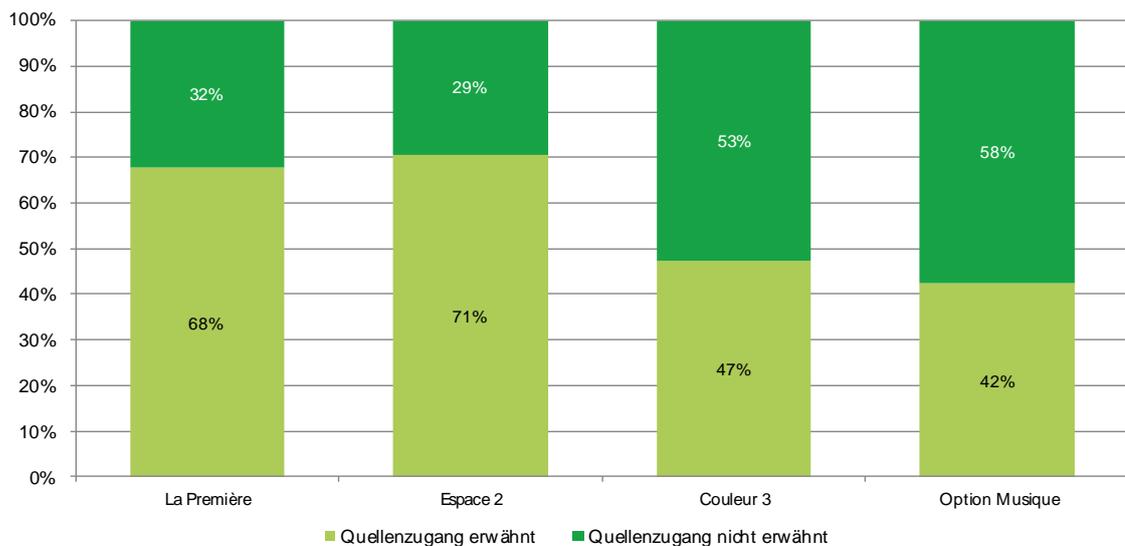


Publicom 2016

La Première und Espace halten sich weitgehend an das Gebot der Quellentransparenz. Für die Musikprogramme Couleur 3 und Option Musique trifft dies weit weniger zu. In einem grossen Teil der Informationsbeiträge kann das Publikum nicht erkennen, wer die **Urheber** der Informationen sind. Insbesondere in Nachrichtenbeiträgen wird diese Information unterlassen oder weggekürzt. Die geringe Quellentransparenz in diesen Programmen erklärt sich zum Teil dadurch,

dass ein Grossteil der Information in Form von Newsbulletins vermittelt wird. Im Vergleich zu 2012 hat La Première die Quellentransparenz stark, Couleur 3 leicht verbessert. Bei Espace 2 ist keine Veränderung zu erkennen, bei Option Musique resultiert ein Rückschritt.

Abbildung 6: Quellentransparenz II: Quellenzugang (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2016

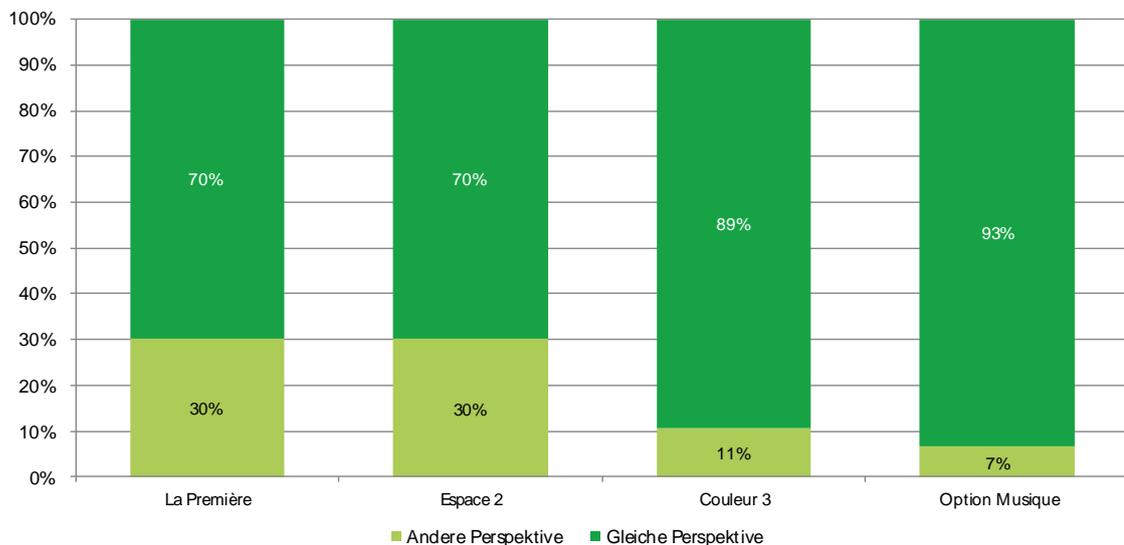
Erwartungsgemäss sinkt die Quellentransparenz, wenn es um die Offenlegung des **Quellenzugangs** geht, d.h. auf welchen Wegen die Information zum Medium gelangt ist. Am ehesten können Hörerinnen und Hörer auf La Première und Espace 2 den Quellzugang erkennen. Bei Couleur 3 und Option Musique ist dies weit weniger der Fall. In deutlich mehr als der Hälfte der Informationsbeiträge fehlt diese für die Einordnung der Information wichtige Orientierungsleistung.

Im Vergleich zu den **Vorjahren** hat sich die Transparenz bezüglich des Quellenzugangs bei La Première und Espace klar verbessert, rückläufig ist der Wert bei Option Musique und Couleur 3.

2.6.5. Orientierungsleistungen

Abbildung 7: Orientierungsleistung: Perspektivenwechsel

(Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



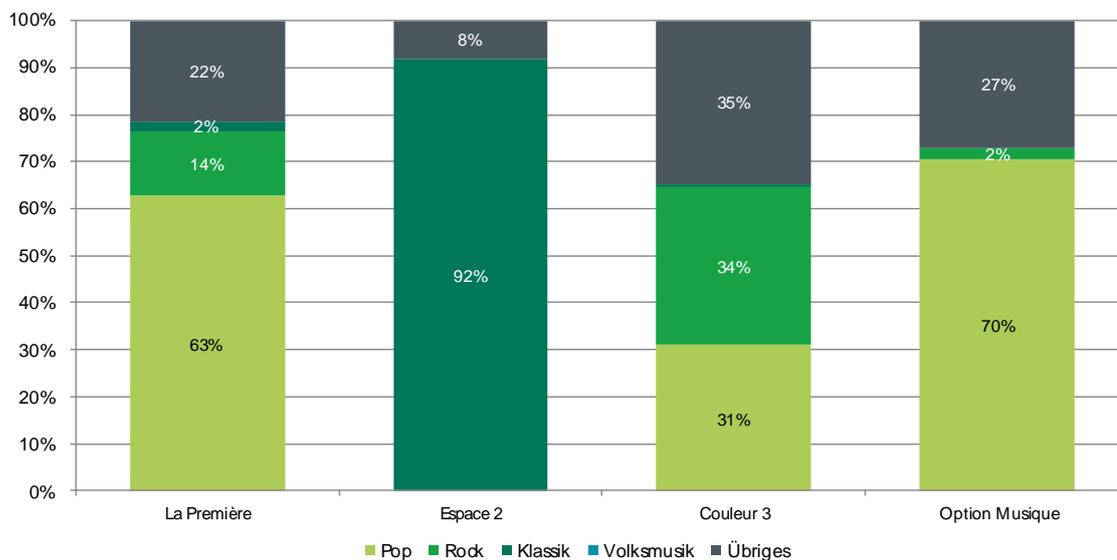
Publicom 2016

La Première und Espace 2 erbringen insofern gute Orientierungsleistungen, als der grösste Teil des umfangreichen Informationsangebots nicht als blosse Fakten vermittelt, sondern in **Zusammenhänge** eingeordnet wird. Dies geschieht durch längere Hintergrundberichte oder in ausführlichen, formal anspruchsvoll gebauten Features und Reportagen, in denen oft auch Korrespondenten oder externe Experten zu Wort kommen. So kann sich das Publikum ein breites, facettenreiches Bild zu einer Thematik machen und ist auch in der Lage Zusammenhänge und Hintergründe zu erkennen. Auch Couleur 3 erbringt solche Orientierungsleistungen, allerdings in deutlich abgeschwächter Form. Option Musique dagegen vermittelt Information weitgehend in kompakter, faktischer Form und verzichtet über weite Strecken auf Einordnungen.

Geht es um **kontroverse** Themen, wäre es zudem wichtig, wenn sich Hörerinnen und Hörer ein Bild über die verschiedenen, vorherrschenden **Perspektiven** und **Meinungspositionen** machen könnten, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Dies setzt voraus, dass innerhalb eines gegebenen thematischen Kontexts auf entsprechende Positionen verwiesen wird, was eine aufwändigere Aufbereitung erfordert als wenn isoliert interessengebundene Verlautbarungen wiedergegeben werden. Entsprechend des hohen Stellenwerts von Information bieten La Première und Espace 2 auch diesbezüglich eine äusserst respektable Leistung: In fast einem Drittel der Informationsbeiträge ermöglichen die beiden Programme andere Perspektiven innerhalb eines thematischen Kontexts. Weit seltener ist dies in den Musikprogrammen der Fall. Insbesondere Option Musique bietet angesichts seines ohnehin sehr spärlichen Informationsoutputs kaum die Möglichkeit, einen Sachverhalt aus mehreren Perspektiven zu betrachten.

2.6.6. Musikformat

Abbildung 8: Musik: Stilmix (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag 03.06.2015, 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr)



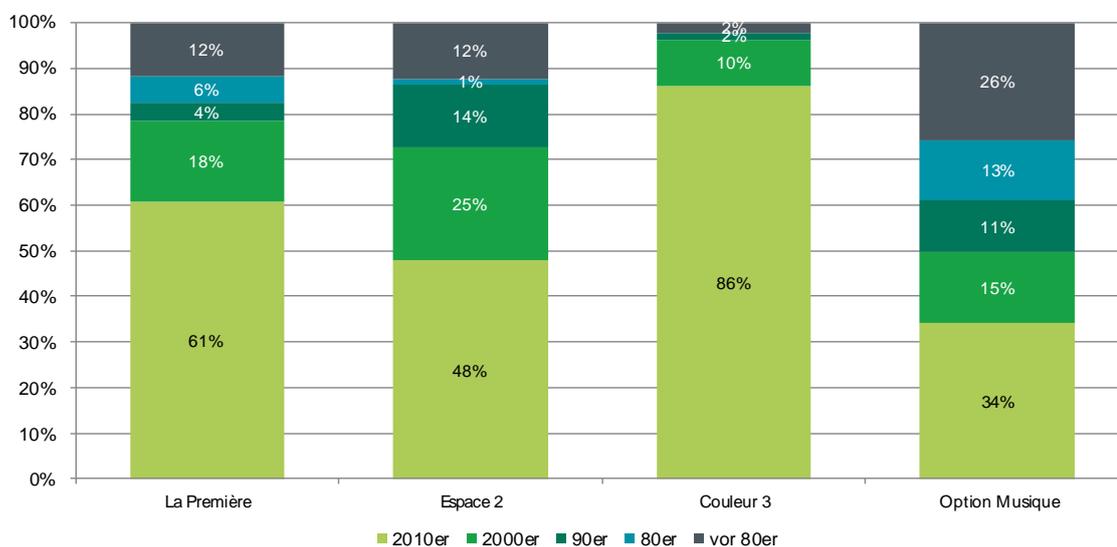
Publicom 2016

Während sich die Informationsinhalte der vier RTS-Programme nur teilweise komplementär präsentieren und sich ansonsten vor allem durch die ausgestrahlte Informationsmenge unterscheiden, weisen die Musikformate grössere Unterschiede auf. Eine gewisse Nähe im **Stilmix** zeigt sich einzig zwischen La Première und Option Musique, doch da Musik auf La Première aufgrund des hohen Wortanteils keine eigenständige Funktion hat, ist der Vergleich mit den anderen RTS-Programmen ohnehin zu relativieren.

Als Klassikprogramm und damit völlig **komplementär** zu den anderen Programmen präsentiert sich Espace 2. Anders als sein Deutschschweizer Pendant verzichtet das RTS-Kulturprogramm weitgehend auf Jazz oder andere moderne Stilformen. Option Musique ist hingegen ein Popsender, der überwiegend gängigen Pop und dessen französische Spielart (Pop-Chanson) spielt, auf Rock aber weitgehend verzichtet. Letzterer in Form von Rock-Alternative ist der dominierende Stilbereich bei Couleur 3. Er wird komplettiert durch verschiedene, urbane Popstile und weitere Stile aus dem Black-Music-Spektrum. Die Stilcharakteristik der drei Sender mit substantiellem Musikanteil ist dadurch äusserst komplementär.

Im Vergleich zu 2011 haben sich die Musikformate hinsichtlich Stilmix nur punktuell verändert, so z.B. bei Couleur 3, das die urbanen Stile noch weiter ausgebaut hat.

Abbildung 9: Musik: Erscheinungsjahr (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag 03.06.2015, 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr)



Publicom 2016

Die beiden Musiksender Couleur 3 und Option Musique unterscheiden sich noch weit stärker als über den Stilmix durch das **Alter der gespielten Musik**, welches auch die Zielgruppe der beiden Programme reflektiert: Couleur 3 setzt auf aktuelle Titel und spielt fast keine, die älter sind als 15 Jahre. Auch Option Musique spielt aktuelle Musik der letzten fünf Jahre, doch gehört nur jeder dritte Titel zu dieser Alterskategorie. Die Hälfte ist hingegen älter als 15 Jahre, und mehr als ein Viertel sogar älter als 25 Jahre. Auch was das Erscheinungsjahr der Musiktitel anbelangt, sind somit Couleur 3 und Option Musique weitgehend komplementär positioniert.

Bemerkenswert präsentiert sich die Altersstruktur der auf **La Première** gespielten Musik. Das Wortradio, das nur in geringem Umfang Musik ausstrahlt und eine ältere Hörerschaft aufweist²⁰, spielt überwiegend aktuelle Titel der letzten fünf Jahre. Insgesamt sind 80% der gespielten Musikstücke nicht älter als 15 Jahre.

Im Vergleich zur Erhebung 2011 hat sich hinsichtlich des Alters der gespielten Musik im Tagesprogramm kaum etwas verändert.

Mit Ausnahme von Option Musique variieren die RTS-Radios ihr Musikformat **am Abend** zwischen 20 Uhr und 24 Uhr, indem beispielsweise tagsüber nicht oder wenig gespielte Stile ins Mu-

²⁰ Gemäss Programmstatistik der SRG (http://gb.srgssr.ch/fileadmin/gb2014/Radio_2014_MA_RW_Altergruppen_de.pdf) erreicht La Première in der Altersgruppe der über 60-Jährigen einen Marktanteil von 52%, in der Gruppe der 25-44-Jährigen hingegen nur 19%.

sikprogramm aufgenommen werden. Insbesondere bei Couleur 3 ist dies auffällig. Dadurch erweitern die Radios die musikalische Vielfalt durch speziellere Musikstile, für die sich eher kleinere Zielgruppen interessieren dürften.

3. Fazit: Die Programmleistungen der RTS-Radios

3.1. Programm- und Leistungsmerkmale

Tabelle 5: Programm- und Leistungsmerkmale RTS-Radios

Merkmal	La Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø
Informationsanteil	66%	35%	15%	7%	31%
Ereignisse dt./rr. Schweiz (1)	6%	9%	5%	8%	7%
Ereignisse ital. Schweiz (1)	<1%	<1%	<1%	<1%	<1%
Formale publizistische Vielfalt (2)	40%	43%	48%	20%	38%
Thematische Vielfalt (3)	52%	28%	42%	41%	41%
Konzessionsrelevante Themen (4)	329 min	515 min	67 min	41 min	238 min
Akteursvielfalt (5)	32%	18%	27%	33%	28%
Ausländer in CH als Akteure (6)	2%	2%	<1%	0%	1%
Meinungsvielfalt (7)	44%	42%	37%	41%	41%
Orientierungsleistung (8)	30%	30%	11%	7%	20%
Quellentransparenz (9)	68%	71%	47%	43%	57%
Behördennähe (10)	46%	50%	49%	45%	48%
Musik: Vielfalt (11)	94%	100%	98%	86%	95%
Musik: Aktualität (12)	61%	48%	86%	34%	57%
Musik: Anteil CH-Musik (13)	18%	29%	13%	8%	17%

Publicom 2016

- (1) Anteil der Informationsbeiträge mit Ereignissen in der deutschen/rätoromanischen bzw. italienischen Schweiz in %.
- (2) Total der Informationsbeiträge minus die zwei meistverwendeten journalistischen Formen in %, z.B. Meldung + Statement = 60% → publizistische Vielfalt = 40%.
- (3) Total der Informationsbeiträge minus die zwei häufigsten Themenbereiche in %, z.B.: Politik + Sport = 60% → thematische Vielfalt = 40%.
- (4) Total der Informationsbeiträge (in Min), in denen konzessionsrelevante Themen zumindest erwähnt wurden.
- (5) Total der Informationsbeiträge mit Inlandakteuren minus die zwei häufigsten Akteursgruppen in %, z.B.: Politakteure + Wirtschaftsakteure = 60% → Akteursvielfalt = 40%.
- (6) Akteur ist in der Schweiz lebender Ausländer in % der Informationsbeiträge
- (7) Total der Informationsbeiträge mit parteipolitischen Quellen minus die Informationsbeiträge mit den zwei am häufigsten als Quelle verwendeten Parteien, z.B. SP + SVP = 60% → Meinungsvielfalt = 40%
- (8) Anteil der Informationsbeiträge mit anderen Perspektiven oder anderen Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (höherer Wert).
- (9) Anteil der Informationsbeiträge, in denen der Quellenzugang transparent gemacht wird.
- (10) Anteil der exekutiven Akteure am Total der politischen Akteure (100% = Alle Informationsbeiträge mit politischen Akteuren).

- (11) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die **nicht** in den Top 30 der internationalen Charts (USA, UK, D) vertreten sind/waren.
- (12) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die seit dem Jahr 2010 erschienen sind.
- (13) Anteil der gespielten Musiktitel von Schweizer Interpreten im Tagesprogramm (Stichtag).

3.2. Programmkonzepte

Die vier SRG-Radioprogramme der französischen Schweiz repräsentieren drei unterschiedliche Programmkonzepte, die verschiedene Publikumsbedürfnisse und -interessen abdecken. Im Unterschied zur deutschen Schweiz, wo die SRG mit ihren Regionaljournalen operiert, verzichtet RTS auf eine **geografische Segmentierung** des Publikums. Vielmehr konzentrieren alle RTS-Programme ihre sprachregionale Information auf die grossen Zentren und Wirtschaftsräume Genf und Lausanne, die bis zu zwei Dritteln der sprachregionalen Information beanspruchen. Über Ereignisse aus den anderen Regionen der Romandie berichten die RTS-Programme weit weniger. Damit verzichtet RTS zwar auf eine vollständige publizistische Abdeckung der französischen Schweiz, eröffnet aber privaten Anbietern das Erschliessen regionaler Nischen und dem Publikum die Möglichkeit einer komplementären Nutzung von öffentlichen und privaten Radioprogrammen.

Die drei Programmkonzepte der französischen Schweiz werden durch La Première, Espace 2 und die beiden Musikprogramme repräsentiert:

La Première ist ein **Full-Service-Format** mit geringem Musikanteil und einer hohen Informationsdichte. In der schweizerischen Radiolandschaft ist sein Format beispiellos, obschon im Vergleich zur Deutschschweiz gewisse Analogien sowohl zu SRF 1 als auch SRF 4 News auszumachen sind. Sein Informationsangebot ist umfangreich, oft aufwändig gestaltet und enthält ausgebaute Orientierungsleistungen. Hintergründe werden ausgeleuchtet, die Fakten in Zusammenhänge gestellt und durch Experten, Korrespondenten und Fachjournalisten eingeordnet. Formal setzt der Sender ein breites Repertoire ein. Die Nachrichtensendungen und Informationsmagazine werden ergänzt durch Features und Reportagen, und ein Grossteil der Information wird in Form von Gesprächen, als Interviews oder in Studiogesprächen, vermittelt. Neben einem hohen publizistischen Niveau pflegt der Sender auch die Wortunterhaltung in Form von Satire, Parodien oder Kurzhörspielen. Da das Programm eine hohe Zuwendung des Publikums erfordert, ist es in gewisser Weise Relikt einer vergangenen Radiokultur und Gegenentwurf zum modernen Begleitradios, das primär aus einem leicht konsumierbaren Musikteppich mit stündlichen News und Serviceinformationen besteht. Akustische Verpackungselemente, um sich gegenüber der Konkurrenz abzuheben, benötigt La Première nicht. Die Musik steht nicht im Vordergrund, präsentiert sich aber unerwartet eigenwillig: So werden relativ viele aktuelle Titel gespielt, und der Stilmix kommt über weite Strecken ohne Mainstream aus. Dass er sich seit 2011 stark verändert hat, lässt darauf schliessen, dass man auf der Suche nach neuen, jüngeren Hörern ist. In der Tat scheint es, als ob das Publikum dem Programm zunehmend die Gefolgschaft verweigert. Zwar ist La Première un-

angefochtener Marktleader in der französischen Schweiz, doch die aktuelle Hörserschaft ist stark überaltert, und seit 2011 gingen über 50'000 Hörerinnen und Hörer verloren.²¹

Das Wort ist auch auf **Espace 2** sehr wichtig, wenngleich der Musikanteil gut dreimal höher ist als bei La Première. Espace 2 ist ein klassisches **Kulturradio**, wie es insbesondere für Länder mit öffentlicher bzw. öffentlich-rechtlicher Rundfunkverfassung typisch ist. Seine Pendants in der deutschen und italienischen Schweiz sind SRF 2 Kultur bzw. Rete 2. Die Programmstruktur von Espace 2 zeichnet sich durch eine hohe Konstanz aus, sie hat sich seit 2011 kaum verändert. Charakteristisch für Espace 2 sind zum einen das Musikformat, das im Tagesprogramm fast ausschliesslich aus klassischen Stilen besteht, und die thematische Fokussierung auf Kultur. Musikalische Ausrichtung und die Themenstruktur deuten an, dass ein relativ enger, elitärer Kulturbegriff gepflegt wird, bzw. dass ein Elitepublikum angesprochen wird. Ähnlich wie bei La Première zeichnen sich die Informationsinhalte oft durch formal anspruchsvolle Gestaltung aus. Stark sind insbesondere der Einbezug von Expertenwissen und die Einordnungsleistung. Letztere besteht häufig auch darin, dass kontroverse Meinungen und Perspektiven aufgezeigt werden. Die Dialogform wird auch auf Espace 2 ausgiebig gepflegt. Wie bei seinem Deutschschweizer Pendant fällt die überdurchschnittlich starke internationale Ausrichtung auf. Vor allem kommt die geografische und kulturelle Nähe zu Frankreich stark zum Ausdruck: Ereignisse im westlichen Nachbarland werden sogar noch mehr beachtet als solche in der Romandie.

Couleur 3 und **Option Musique** entsprechen programmstrukturell dem Typus des modernen Begleitradios mit hohem (Pop-)Musikanteil und kompakten Informationen und Services, vor allem in Form von stündlichen oder zeitweise halbstündlichen Newsbulletins. Damit enden die Gemeinsamkeiten der beiden Programme aber bereits. Vielmehr ist es offensichtlich, dass die beiden Programme gänzlich **unterschiedliche Zielgruppenbedürfnisse** abdecken:

Während Option Musique die Information auf das Notwendigste reduziert, bietet **Couleur 3** eine mehr als doppelt so umfangreiche Informationsleistung. Sie ist auch höher als der Informationsanteil der Deutschschweizer SRG-Musikprogramme. Ähnlich wie bei den wortreichen RTS-Programmen setzt Couleur 3 für die Informationsvermittlung häufig Gesprächsformen ein, die bei Option Musique fast vollständig fehlen. Inhaltliche Vertiefungen und Einordnungen und das Ausleuchten von Meinungspositionen sind bei Couleur 3 zwar deutlich seltener als bei La Première und Espace 2, im Programm von Option Musique kommen solche Orientierungsleistungen aber fast gar nicht vor. Die bedeutendsten Unterschiede betreffen jedoch die Musikformate. Während Couleur 3 im Tagesprogramm ein urbanes, auf topaktuellen Titeln basiertes Format praktiziert und damit ein junges städtisches Publikum anspricht, setzt Option Musique auf leichte, mit vielen Oldies durchsetzte französischsprachige Popmusik, die wohl auf eine ältere, ländliche Hörserschaft

²¹ Quelle: Mediapulse, Semesterzahlen Suisse romande, 2. Semester 2011 bis 2. Semester 2015

abzielt. Offensichtlich folgt die Positionierung von Option Musique einer Reichweitenmaximierungsstrategie. Das Programm soll ein Publikumssegment ansprechen, das von der Wortlastigkeit und Informationsdichte von La Première überfordert ist bzw. bescheidenere inhaltliche Ansprüche an ein Radioprogramm hat. Das Musikformat lässt zudem vermuten, dass sich Option Musique gezielt gegen das französische Radio Nostalgie richtet, das in der Romandie eine hohe technische Reichweite hat und ein ähnliches Format praktiziert.

Die Konzeptionen der vier RTS-Radioprogramme zeigen mit aller Deutlichkeit die Problematik **fragmentierter Publikumsbedürfnisse**. Der öffentliche Rundfunk hat zunehmend Mühe, das Publikum umfassend zu erreichen und verfolgt daher Segmentierungsstrategien. Dass dies zumindest teilweise zum Erfolg führt, zeigt das Beispiel von Option Musique: Das inhaltlich stark abgespeckte Musikprogramm ist nach La Première das reichweitenstärkste Radio und erreicht in der französischen Schweiz ein grösseres Publikum als Couleur 3. Es bleibt jedoch die Frage, inwiefern ein mit öffentlichen Geldern finanziertes Radioprogramm seine Funktion darin erfüllt, das Publikum zu maximieren, oder ob nicht auch inhaltlichen Ansprüchen zu genügen wäre.

3.3. Konzessionsrechtlich relevante Programmleistungen

3.3.1. Formen- und Themenvielfalt

Information gehört zu den Kernkompetenzen der RTS-Radios. Dies drückt sich nicht nur im Umstand aus, dass La Première zwei Drittel seiner Programmzeit mit Informationen bestreitet und auch Espace 2 einen überdurchschnittlich hohen Informationsanteil aufweist, sondern zeigt sich auch im Aufwand, der für die formale Aufbereitung der Informationen betrieben wird. Vor allem La Première und Espace 2 sind bestrebt, Fakten einzuordnen und Hintergründe auszuleuchten. Sie greifen dabei auf ein breites Inventar an **journalistischen Darstellungsformen** zurück, das nicht nur die ausgiebig gepflegten Dialogformen umfasst, sondern auch anspruchsvolle Features, Korrespondentenberichte, Experteninterviews oder Reportagen vor Ort, bei Couleur 3 auch den häufigen Einsatz von Archiv-O-Tönen. Diese vielfältige und abwechslungsreiche Aufbereitung trägt einerseits zur Publikumsattraktivität der Informationsinhalte bei, andererseits verbessert sie die Verständlichkeit. Allerdings gilt die Feststellung hoher Aufbereitungsqualität und **formaler Vielfalt** nur für La Première, Espace 2 und Couleur 3. Bei letzterem Programm ist allerdings zu berücksichtigen, dass sein Informationsoutput quantitativ weit geringer ist. Noch tiefer ist er bei Option Musique, bei dem Formenvielfalt kein Ziel zu sein scheint, vielmehr präsentiert der Sender seine spärlichen Informationen primär in Form von kompakten Nachrichtenbulletins, in denen überwiegend die Fakten ohne weitere Kontextualisierung vermittelt werden.

Obwohl die RTS-Radios verschiedene Programmkonzeptionen verkörpern und unterschiedliche Zielpublika ansprechen, ist eine thematische **Komplementarität** nur ansatzweise feststellbar. Die zentrale Informationsproduktion scheint sich somit auch in der französischen Schweiz in einer gewissen thematischen Homogenisierung auszuwirken. Zwar verschreibt sich das Kulturprogramm Espace 2 in hohem Masse kulturellen Themen, doch ist Kultur auch bei La Première und

Couleur 3 ein thematischer Schwerpunkt. Nur Option Musique gewichtet Politik höher, was allerdings weniger mit einer strategischen Zielsetzung zu tun haben dürfte als mit den Selektionsroutinen: Ein aufs Minimum reduziertes Informationsangebot kommt kaum darum herum, die wichtigsten politischen Tagesereignisse zu thematisieren, so dass weniger Raum für anderes bleibt.

La Première hat einen höheren Anteil an Gesellschaftsthemen als die übrigen Programme, aber Kultur ist fast ebenso wichtig und auch Politik hat einen hohen Stellenwert. Was somit die **thematische Vielfalt** anbelangt, bietet La Première sicher den breitesten und ausgewogensten Mix, aber auch die anderen Programme decken ein breites Spektrum ab. Im Vergleich zur deutschen Schweiz fallen aber einige **Besonderheiten** auf: Zum einen stossen Boulevardthemen auf weniger Beachtung, insbesondere Human Interest-Themen werden nur selten bearbeitet. Weit weniger als in der deutschen Schweiz scheint auch Sport zu interessieren. Könnte dies in beiden Fällen mit einem Relevanzverständnis zusammenhängen, das diesen Themen geringeren Informationswert beimisst, ist die schwache Aufmerksamkeit für **Wirtschaftsthemen** damit kaum zu begründen. Einzig La Première räumt Wirtschaft substanziellen Raum ein. Für die anderen Programme spielt der Themenbereich nur eine marginale Rolle. Angesichts der objektiven Bedeutung der Wirtschaft für die Gesellschaft und der Tatsache, dass einige der grössten Schweizer Unternehmen in der Romandie ihren Sitz haben, erstaunt dieser Befund sehr, ist aber insofern nicht überraschend als bereits in den Vorjahren geringes Interesse an Wirtschaftsthemen konstatiert wurde.

3.3.2. Meinungs- und Perspektivenvielfalt

Meinungs- und Perspektivenvielfalt zeigt sich zunächst darin, dass über verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen berichtet wird, und dass diese ihren Standpunkt einbringen können. Wird die Fokussierung auf (inländische) **Akteure** zum Massstab genommen, zeigen sich Entsprechungen zum Themen-Mix: Akteure aus dem Gesellschaftsbereich finden auf La Première und Couleur 3 die grösste Beachtung. Espace 2 rückt konzeptgemäss Kulturakteure ins Zentrum, und Option Musique fokussiert am häufigsten politische Akteure. Insgesamt bieten die RTS-Radios ein breites Spektrum an Akteuren, insbesondere, wenn berücksichtigt wird, dass die unter "Gesellschaft" subsumierten Akteure überwiegend Privatpersonen sind, deren Lebenswelten in den verschiedensten Ereigniszusammenhängen zum Thema werden. Bezogen auf die einzelnen Programme ist das Akteursspektrum bei Espace 2, bedingt durch die thematische Schwerpunktsetzung am engsten, bei Option Musique am breitesten. Im Vergleich zu den SRF-Radios ist die Akteursvielfalt insgesamt aber geringer, was sicher auch mit der etwas geringeren thematischen Breite zusammenhängt.

Angesichts der Forderung nach **Meinungspluralismus** ist von besonderem Interesse, welche **politischen Akteure** im Fokus stehen. Die bei vielen Medien zu beobachtende Behördennähe ist bei den RTS-Programmen ebenso wenig zu beobachten wie bei den SRG-Programmen der deutschen Schweiz, d.h. die RTS-Programme berichten mindestens so häufig über Aktivitäten der

Parteien und legislativen Organe wie über solche der Behörden. Dabei sind die Unterschiede zwischen den Programmen sehr gering. Wird die Fokussierung auf Akteure verschiedener parteipolitischer Richtungen analysiert, zeigt sich eine breite Verteilung der Aufmerksamkeit, wobei die Aktivitäten der Regierungsparteien, insbesondere SVP, FDP und SP, stärker berücksichtigt werden als andere Parteien. Dass die SVP in der künstlichen Untersuchungswoche auf allen Programmen die grösste Beachtung findet, ist angesichts der Ereignislage (Flüchtlingskrise, Migration, Kampf um zweiten Bundesratsstz) nicht weiter erstaunlich.

Meinungen werden am häufigsten direkt, nämlich über involvierte **Quellen**, in die Medien getragen, sei es, dass sich Meinungsträger im O-Ton direkt am Mikrofon äussern, oder dass sie von den Programmschaffenden zitiert werden. Es wurde daher u.a. analysiert, welche **parteipolitischen** Quellen im Verlaufe der künstlichen Woche am Ursprung der Informationsinhalte standen. Die möglichst breite und ausgewogene Berücksichtigung verschiedener parteipolitischer Quellen kann daher als Indikator für die geforderte Meinungsvielfalt interpretiert werden. In dieser Hinsicht zeigen sich zwar teilweise beträchtliche Unterschiede zwischen den Programmen, über alles betrachtet aber ein recht **ausgewogenes** Bild: Auf Espace 2 und Option Musique können sich Repräsentanten der SVP am häufigsten äussern, auf Couleur 3 sind es solche der SP, und La Première gibt Vertretern der FDP am häufigsten das Wort. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass tagesaktuelle Zufälligkeiten dieses Resultat stark beeinflussen können, insbesondere auf Couleur 3 und Espace 2, wo die Fallzahlen relativ klein sind. Generell lässt sich aber festhalten, dass Parteien, die in der Landesregierung nicht vertreten sind, eine geringe Chance haben, in den RTS-Radios zu Wort zu kommen.

Ausgewogenheit kann auch dadurch entstehen, dass die eine Meinung zum Zeitpunkt X im Programm vermittelt wird, die andere zum Zeitpunkt Y. Für ein Durchschnittspublikum, das die Programme nur selektiv nutzt, ist dies aber nicht sehr hilfreich, denn die Chance, dass ein Hörer gleichzeitig zu den Zeitpunkten X und Y zuhört, ist eher gering. Besser ist es, wenn er das Spektrum an verschiedenen Meinungen und Perspektiven zu einem gegebenen Sachverhalt zum selben Zeitpunkt überblicken kann. Diese **Orientierungsleistung**, die entsprechend aufwändigere Aufbereitungsformen voraussetzt, wird von den RTS-Programmen in unterschiedlicher Weise erbracht. Nur selten erbringt Option Musique diesen Dienst am Publikum, etwas häufiger ist es bei Couleur 3 der Fall. Klar am konsequentesten legen La Première und Espace 2 die Meinungsspektren zu kontroversen Themen offen. Diese beiden Programme erweisen sich dadurch für die Meinungsbildung des Publikums als besonders hilfreich – insbesondere auch im Vergleich zu den diesbezüglichen Leistungen der SRF-Programme in der deutschen Schweiz. Nicht zuletzt dürfte dies eine Folge der Debattenkultur sein, die in den beiden Programmen in ausgeprägter Weise praktiziert wird.

3.3.3. Integration

Die Sonderstellung der SRG in der schweizerischen Medienlandschaft und das Gebührenprivileg werden in der Öffentlichkeit gerne mit ihrem Integrationsauftrag begründet. An die Integrationsleistungen sind daher besonders strenge Massstäbe zu richten. Die Erhebung von 2012, die sich auf diesen Aspekt konzentrierte, ermittelte für die SRG-Programme "*uneinheitliche Leistungsniveaus hinsichtlich integrationsrelevanter Programminhalte*".²² An diesem generellen Befund hat sich seither wenig geändert.

Eine wesentliche Integrationsleistung bestünde darin, dass die SRG-Programme dazu beitragen, das Wissen über die jeweils **anderen Landesteile** zu mehren. Gerade zu diesem Aspekt konstatieren aber wissenschaftliche Untersuchungen seit Jahren beträchtliche Defizite.²³ Auch die aktuelle Untersuchung der RTS-Programme kann diesen generellen Befund nur partiell relativieren.

Mit Abstand am meisten Aufmerksamkeit widmen die RTS-Programmschaffenden Geschehnissen im **Ausland**. Bei drei von vier Programmen liegen die entsprechenden Anteile deutlich über der Hälfte der gesamten Informationsleistung, bei einem knapp darunter. Vor allem Ereignisse im Nachbarland **Frankreich** stehen oft im Blickpunkt. Sie nehmen bei allen Programmen weit mehr Raum ein als Ereignisse in den anderen Schweizer Sprachregionen. Bei Espace 2 sind sie sogar noch wichtiger als das Geschehen in der Romandie und beanspruchen doppelt so viel Programmzeit wie nationale Ereignisse. Nationales Geschehen nimmt in allen Programmen, mit Ausnahme von Espace 2, breiten Raum ein – allerdings deutlich weniger als in den SRG-Programmen der deutschen Schweiz. Während dort im Schnitt etwa ein Drittel aller Informationen nationale Ereignisse betreffen, ist es in der französischen Schweiz nur knapp ein Fünftel.

Zwar dürften auch nationale Informationen einen integrativen Effekt haben, doch tragen sie natürlich nicht dazu bei, das Wissen über die **anderen Sprachregionen** zu mehren. Solche Informationsinhalte beanspruchen im Schnitt rund sieben Prozent der für Informationen bereit gestellten Programmzeit, was klar über den entsprechenden Werten in den deutschsprachigen SRG-Programmen liegt. Allerdings behandeln die Informationsbeiträge über die anderen Sprachregionen fast ausschliesslich Ereignisse in der deutschen Schweiz. Die **italienische Schweiz** hingegen ist in den RTS-Programmen ebenso **inexistent** wie in den SRF-Programmen. Aufschlussreich ist auch der Blick auf die in der künstlichen Untersuchungswoche im Tessin thematisierten Ereignisse: Ein spektakulärer Kokainfund, ein Fall von Trinkwasserverschmutzung, bei dem man an ein vergleichbares Ereignis in der Romandie (St. Maurice) anknüpfen konnte und die Spiele der welschen Eishockeymannschaften in Lugano und Ambri. Fast nie schaffte es aber ein politisches Thema aus dem Tessin in eines der Programme. Ob mit der ermittelten Informationsmenge und der prakti-

²² Publicom (2012b), S. 89

²³ Grossebacher (2015), S. 177-178

zierten Themenselektionsstrategie beim Westschweizer Publikum ein Wissenszuwachs bezüglich der italienischen Schweiz resultiert, darf somit bezweifelt werden.

Seit der letzten Erhebung (2012) hat sich die Aufmerksamkeit der RTS-Programme für die anderen Sprachregionen über alles betrachtet kaum verändert. Einzig Espace 2 nimmt sich etwas mehr Zeit für das Geschehen in der deutschen Schweiz. Couleur 3 schenkte dafür Ereignissen in den anderen Sprachregionen bzw. in der deutschen Schweiz etwas weniger Aufmerksamkeit. Im Vergleich mit den SRG-Radioprogrammen der deutschen Schweiz beachten die RTS-Programme die anderen Sprachregionen zwar häufiger, doch war dies bereits in den Vorjahren so. Eine Entwicklung oder gar Anzeichen einer strategischen Steuerung der Aufmerksamkeit für die anderen Landesteile sind somit nicht erkennbar. Insbesondere ist die **faktische Nichtbeachtung der italienischen Schweiz** mit dem Integrationsauftrag kaum vereinbar. Die Chance, dass ein zufälliger RTS-Hörer in der Romandie etwas über die Deutschschweiz vernimmt, ist bereits gering, gegen Null tendiert sie im Falle der italienischen Schweiz. Ganz offensichtlich harrt das von der SRG 2012 angekündigte Integrationskonzept²⁴ zumindest im Bereich der Radios noch der Umsetzung.

Was die Erfüllung weiterer **Integrationsziele** anbelangt, der Austausch der Religionen und Kulturen, bzw. der Sprachgemeinschaften und Landesteile, die Integration der Ausländer und den Kontakt mit den Auslandschweizern, ist die Inhaltsanalyse ein wenig geeignetes Mittel, um allfällige Effekte der Radioprogramme zu ermitteln. Was jedoch festgestellt werden kann, ist, ob diese Themen in den Programmen vorkommen – auch wenn sie nur am Rande erscheinen. Dies ist in der analysierten künstlichen Woche bisweilen, aber fast nur auf La Première und Espace 2 der Fall. Die Integration der Ausländer thematisieren diese Programme vor allem im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Flüchtlingskrise und zur Asylthematik. Kaum thematisiert wird hingegen der Austausch und Zusammenhalt der Sprachgemeinschaften und Landesteile.

Wenn solche Themen auftauchen, geschieht dies fast immer im Zusammenhang mit einem aktuellen politischen Ereignis. Die wenigen Ausnahmen auf La Première und Espace 2, wo in längeren Beiträgen, ein konzessionsrechtlich relevantes Thema vertieft angegangen wird (z.B. in einem Feature von Espace 2, in dem der Austausch der Religionen und Kulturen das Schwerpunktthema darstellte), zeigen indessen, dass die Themenagenda nicht zwangsläufig von aussen gesetzt werden muss.

Obwohl die **ausländische Wohnbevölkerung** in der Schweiz fast ein Viertel umfasst, ist diese in den RTS-Programmen noch schwächer repräsentiert als in den SRG-Programmen der Deutschschweiz. Soweit die Informationsinhalte die Nationalität der Protagonisten offenbaren, treten in der Schweiz lebende Ausländer nur auf La Première und Espace 2 wahrnehmbar in Erscheinung.

²⁴ Stärkung der gegenseitigen Verständigung und des nationalen Zusammenhaltes durch die SRG SSR. Bericht des Bundesrates in Erfüllung der Motion Maissen (10.3055) vom 7. Dezember 2012, S. 21

Praktisch keine Präsenz haben sie in den Programmen von Couleur 3 und Option Musique. Da es auch keine fremdsprachigen Sendungen oder Sendungen für Ausländer in den RTS-Programmen gibt, muss die Frage erlaubt sein, wie diese ihren Auftrag, zur Integration der Ausländer beizutragen, erfüllen wollen.

Möglicherweise geraten hier zwei **Ziele in Konflikt**: Den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen und möglichst publikumsattraktive Programme zu produzieren. Klar ist, dass Sendungen in Fremdsprachen vom Grossteil des Publikums gemieden werden. Aber will das Publikum wirklich nichts über die anderen Landesteile und die in der Schweiz lebenden Ausländer erfahren? Glaubt man diesbezüglichen Untersuchungen, sind Zweifel angebracht.²⁵ Solange schon der Versuch zur konsequenten Umsetzung des Integrationsauftrags unterbleibt, dürfte es schwerfallen, den empirischen Nachweis zu erbringen, dass sich dies dysfunktional auf die Publikumsakzeptanz auswirken könnte. Aber selbst ein solcher Nachweis liesse die Frage offen, welches Ziel gesellschaftspolitisch höher zu gewichten wäre: einen Integrationsbeitrag zu leisten oder das Publikum zu maximieren.

3.3.4. Kulturelle Identität

In den RTS-Programmen wird fast ausschliesslich Französisch gesprochen. Andere Sprachen sind manchmal in O-Tönen, z.B. in Statements oder Interviews, zu hören. Sie werden codiert, wenn der Ausschnitt mindestens eine Sekunde zu hören ist. Wenn dies vorkommt, handelt es sich fast immer um Englisch. Bei Couleur 3 entspricht die Gesamtlänge der englisch gesprochenen Informationsinhalte ziemlich genau der Berichterstattung über die anderen Sprachregionen. Die anderen **Landessprachen** sind im Wortprogramm der RTS-Radios **praktisch nie** zu hören. Von der Viersprachigkeit der Schweiz, die ja ein wesentlicher Bestandteil der schweizerischen kulturellen Identität ist, nimmt das RTS-Radiopublikum kaum etwas wahr.

Schweizer Kultur, das heisst die Produktion von Literatur, Musik, Theater, bildender Kunst, Film, etc. in der Schweiz oder von einheimischen Kulturschaffenden, ist das einzige konzessionsrechtlich relevante Thema, das substantiell in den Informationsinhalten von RTS-Programmen bearbeitet wird. Sowohl relativ als auch absolut am häufigsten geschieht dies im Kulturprogramm von Espace 2. Trotz dessen starker Fokussierung auf das Geschehen in Frankreich nimmt die Schweizer Kultur einen bedeutenden Platz ein, womit sich Espace 2 von seinem Deutschschweizer Pendant, SRF 2 Kultur, klar unterscheidet. Auch Couleur 3 und Option Musique thematisieren Schweizer Kultur, gemessen am gesamten Informationsaufkommen, recht oft. Etwas seltener ist dies bei La Première der Fall. In Informationsminuten ausgedrückt übertrifft dessen diesbezügliche Leistung aber die beiden Musikprogramme klar.

²⁵ Gemäss einer Erhebung der SRG (Identitätsstudie SRG SSR 2012) beantworteten **90%** der Befragten die Frage "Erachten Sie es als wichtig, dass die Medien über die anderen Sprachregionen berichten?" mit "eher wichtig" oder "sehr wichtig".

Mit Ausnahme von La Première, das nur einen geringen Musikanteil aufweist, ist **Musik** das jeweils wichtigste Programmelement und beansprucht etwa bei Option Musique über vier Fünftel der gesamten Sendezeit. Ausserdem ist sie ein wichtiges Differenzierungsmerkmal, über das die Zielgruppe segmentiert und die Reichweite erhöht wird. Mit der Musik kann aber auch die kulturelle Identität gestärkt werden, und zwar direkt, indem das einheimische Musikschaffen Präsentationsgelegenheiten erhält.

Dies ist in allen Programmen der Fall – wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Im Unterschied zum Integrationsauftrag ist aber zumindest bei drei Programmen erkennbar, dass der **Berücksichtigung des Schweizer Musikschaffens** eine Strategie zugrunde liegt. Insbesondere La Première und Espace 2 spielen sehr oft Schweizer Musik im Tagesprogramm, etwas weniger ist es bei Couleur 3. Dessen Anteil an einheimischen Titeln ist zwar geringer als in den Deutschschweizer SRG-Programmen, aber wesentlich höher als in den Programmen der privaten Gebührenradios der französischen Schweiz.²⁶ Option Musique spielt hingegen nur wenig Schweizer Musik und bietet auch in dieser Hinsicht keinen Mehrwert gegenüber den privaten, mit Gebührengeldern co-finanzierten Privatradios. Immerhin setzen die Westschweizer Privatradios ohne Gebührenanteile noch weniger auf Schweizer Musik als Option Musique²⁷.

Das in der deutschen Schweiz beobachtete Phänomen, wonach im Abendprogramm der Anteil an Schweizer Musik stark zunimmt, ist bei den RTS-Programmen nur – in geringem Umfang – bei Option Musique zu sehen. La Première und Couleur 3 spielen am Abend sogar markant weniger Musik schweizerischer Provenienz.

Hinsichtlich der Präsentation von Schweizer Musik zeigt sich ein offenbar **grundsätzlicher Unterschied** zwischen den Radioprogrammen der deutschen und der französischen Schweiz und zwar unabhängig davon, ob ein Programm privat oder mit öffentlichen Geldern (co-) finanziert ist: Die Radioprogramme in der deutschen Schweiz spielen Schweizer Musik deutlich häufiger als die Radios der französischen Schweiz. Gut das Doppelte ist es bei den Privaten, gut ein Drittel mehr bei den SRG-Programmen.

Auch die **Musikformate** der SRG-Programme der französischen Schweiz reflektieren die kulturelle Vielfalt und insbesondere die Viersprachigkeit der Schweiz nicht. Ausser Englisch und Französisch sind kaum andere Sprachen zu hören. Ganz selten werden italienische Titel gespielt. Deutsch kommt nur im klassischen Musikprogramm von Espace 2 vor. Die Chance, Musik aus anderen Landesteilen zu spielen und damit einen Integrationsbeitrag zu leisten, wird somit weitgehend verpasst.

²⁶ Publicom (2015b)

²⁷ Publicom (2014), S. 18

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die RTS-Radios im Bereich der **kulturellen Identität** ein höheres Leistungsniveau aufweisen als bezüglich des Integrationsauftrags. Es ist allerdings tiefer als in den SRG-Radios der deutschen Schweiz. Insbesondere ist der Beitrag des musikbasierten Begleitprogramms *Option Musique* zur kulturellen Identität der Schweiz äusserst bescheiden.

ANHANG

A. Literatur

Bucher, Hans-Jürgen; Christian Schröter (1990): Privat-rechtliche Hörfunkprogramme zwischen Kommerzialisierung und publizistischem Anspruch. In: Media Perspektiven, H. 8, S. 517ff.

Bericht des Bundesrates in Erfüllung der Motion Maissen (10.3055) vom 7. Dezember 2012: Stärkung der gegenseitigen Verständigung und des nationalen Zusammenhaltes durch die SRG SSR.

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand 1. Januar 2016).

Früh, Werner (2001): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. Konstanz.

Grossenbacher, René; Joachim Trebbe (Hg.) (2009): Qualität in Radio und Fernsehen. Die inhaltsanalytische Messung konzessionsrechtlicher Vorgaben für die Radio- und Fernsehprogramme der SRG SSR idée suisse, Zürich/Chur.

Grossenbacher, René (2015): Die SRG-Radios und der Integrationsauftrag. In: Leonarz, Martina (Hg.): Wissenschaftliche und praktische Medienpolitik als politische Daueraufgabe. Baden-Baden.

Konzession SRG vom 28. November 2007 (Stand 1. Januar 2016).

Knöpfli, Markus (2014): Kein offenes Ohr für Migranten. In: LINK, Magazin der SRG Deutschschweiz, Nr. 3, S. 6-8.

Publicom (1999): Kommunikations-Atlas der Schweiz 1999. Zürich.

Publicom (2007): Programmwandel im schweizerischen Rundfunk. Kilchberg.

Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2009): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2008. o.O.

Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2010): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2009. o.O.

Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2011): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2010. o.O.

Publicom (2012a): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2011: Romandie. Kilchberg.

Publicom (2012b): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2012. Kilchberg.

Publicom (2014): Analyse der Radioprogramme der Radioprogramme der privaten Veranstalter: Lateinische Schweiz. Kilchberg.

Publicom (2015a): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2014 (Deutschschweiz). Kilchberg.

Publicom (2015b): Programmanalyse der Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil 2014. Kilchberg.

B. Instrumentarium

1. Instrument und Programmaufzeichnung

Die eingesetzte Programmanalyse ist ein inhaltsanalytisches Verfahren, das Radioprogramme bis auf kleinste strukturelle Details untersucht. Dabei werden nicht nur die Inhaltselemente beschrieben und quantifiziert, sondern es wird auch die Kompositorik, die spezifische Gestaltungsart des Programms, entschlüsselt.

Das verwendete **Instrumentarium** basiert auf dem von der SWR-Medienforschung entwickelten Baden-Badener-Hörfunkanalysemodell²⁸, das für die spezifischen Zwecke der Untersuchung adaptiert wurde. Diese Art der Programmanalyse setzt Publicom seit vielen Jahren sowohl in Projekten der Grundlagen- als auch der Auftragsforschung ein. Im Hinblick auf die systematische Programmanalyse der privaten Radios wurde es auf der Basis der methodischen Vorstudien²⁹ und hinsichtlich der zu überprüfenden Leistungsmerkmale wesentlich erweitert. Das Instrumentarium setzt sich zusammen aus den Codebüchern mit den präzisen Kategorisierungsvorgaben, einer Erhebungssoftware mit Musikdatenbank sowie einer mit der Software verbundenen Technologie für Aufnahme und Wiedergabe der Programme. Alle aufgezeichneten Programme werden mit einem Timecode unterlegt, der ein sekundengenaueres Abgrenzen inhaltlicher Einheiten ermöglicht.

Das **Aufnahmesystem** muss aufgrund von Risikoüberlegungen (z.B. Geräteausfall) mindestens einmal gesichert sein. Die Radioprogramme der SRG SSR werden über Satellit zentral aufgezeichnet.

Das **Codebuch** ist in Form entsprechender Menüs und Anweisungen Bestandteil der **Software**. Fehlcodierungen werden soweit möglich bereits durch das System verunmöglicht. Für alle für die Operationalisierung der konzessionsrechtlichen Vorgaben relevanten Codierungen wurden zudem die Textpassagen transkribiert bzw. stichwortartig präzisiert. Da alle Programminhalte digital vorhanden sind, können diese nach der Erstcodierung über das Erhebungsprotokoll exakt und ohne langes Suchen direkt angesteuert werden. Kontrollen, Korrekturen und Nachcodierungen können auf diese Weise rasch und effizient ausgeführt werden.

²⁸ Es basiert auf einem von Hans-Jürgen Bucher und Christian Schröter entwickelten Kategorienschema (vgl. u. a. Bucher, Hans-Jürgen; Christian Schröter (1990): Privat-rechtliche Hörfunkprogramme zwischen Kommerzialisierung und publizistischem Anspruch. In: Media Perspektiven, H. 8, S. 517ff) und wurde seit 1993 von der SWR Medienforschung unter Walter Klingler und der Firma Media Trend/IT&Media Group weiterentwickelt. Publicom setzt das Instrument in einer erweiterten und für Schweizer Verhältnisse modifizierten Form seit 1996 für Programm- und Formatanalysen ein.

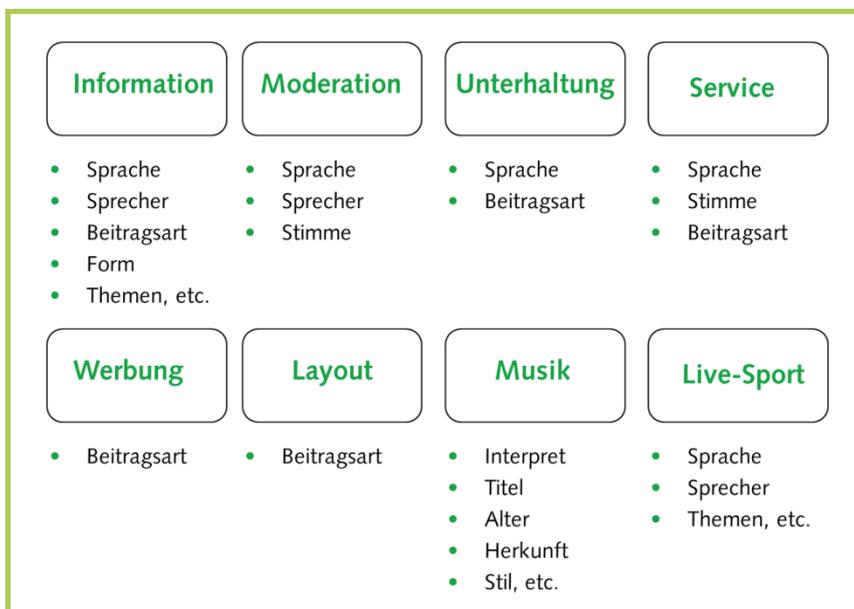
²⁹ Grossenbacher, Trebbe (2009): a.a.O.

2. Kategoriensystem

Da in modernen Radioprogrammen in der Regel keine Sendungen abgrenzbar sind, wird auf Beitragsebene³⁰ codiert. Der 'Beitrag', die **Untersuchungseinheit**, wird **formal** definiert. Dies bedeutet beispielsweise, dass in einem journalistischen Beitrag sämtliche Einzelelemente, also Anmoderation, Bericht, Statement, usw. separat codiert werden. Dies hat den Vorteil, dass Abgrenzungsprobleme reduziert werden und alle inhaltlichen Elemente differenziert und umfassend abgebildet werden.

In der Abbildung sind die acht Hauptkategorien (Beitragstypen) aufgeführt.

Abbildung: Architektur des Kategoriensystems



Publicom 2015

In der Codierpraxis muss als erstes über die Zuordnung einer Untersuchungseinheit zum passenden Beitragstyp entschieden werden. Die Beitragstypen sind wie folgt definiert:

- **Information**
Programmelemente mit informierendem Charakter. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Fakten und Meinungen zu allen gesellschaftlichen Themenbereichen, und zwar unab-

³⁰ Die Untersuchungseinheit ('Beitrag') ist hier nicht mit einem journalistischen Beitrag zu verwechseln. Vielmehr handelt es sich um ein formal abgrenzbares inhaltliches Element, z.B. ein Musikstück, eine Nachricht, ein Experten-Statement oder eine Servicemeldung.

hängig von spezifischen Sendegefäßen. Information kann somit auch ausserhalb von Nachrichten- oder Informationssendungen vermittelt werden und wird dann folglich auch als solche codiert (z.B. Interview mit einem Arzt in einer Kindersendung, umfassende Ausführungen über einen Interpreten in einer Moderationsstrecke).

- **Moderation**
Wortbeiträge, die dazu dienen, Verbindungen zwischen den einzelnen Programmelementen herzustellen, z.B. Ansage eines Musiktitels, Einleitung zu einem Interview, Ankündigung eines Gesprächspartners, u.ä.
- **Unterhaltung**
Klar abgrenzbare Programmelemente (oft vorproduziert), die primär der Unterhaltung dienen (z.B. Comical, Sketches, Hörspiel, u.ä.).
- **Service**
Dienstleistungen am Hörer, in der Absicht, diesem einen unmittelbaren Nutzen zu erbringen (z.B. Verkehrsmeldungen, Wetter, Kino, Veranstaltungen, Stellen, Immobilien, u.ä.)
- **Werbung**
Verkaufte Programmzeit, Werbespots sowie Sponsoring (= inhaltliche Elemente, in denen darauf hingewiesen wird, dass ein Programmelement gesponsert ist, nicht jedoch das gesponserte Programmelement selbst).
- **Layout**
Vorproduzierte, wiederkehrende Programmelemente (Musik/Akustikeffekte und/oder Wort), die dem Programm seine akustische Identität verleihen.
- **Live-Sport**
Unmittelbare, meist zeitgleiche Vermittlung von Sportgeschehen durch in der Regel vor Ort sich befindende Reporter und Kommentatoren.
- **Musik**
Jegliche Art von Musikbeiträgen (auch unvollständige), die ein eigenständiges Programmelement konstituieren, d.h. nicht bloss der Akzentuierung (z.B. Unterlegung) eines anderen Programmelements dienen.
- **Sonstiges**
Residualkategorie für Programmelemente, die keinem der zuvor aufgeführten Beitragstypen zugewiesen werden können. In der Regel handelt es sich um unbeabsichtigte Störungen oder Programmfehler.

Nach erfolgter Zuordnung der Beitragseinheit zum passenden Beitragstypus werden – je nach Beitragstypus – weitere Merkmale codiert. So werden z.B. beim Beitragstyp 'Moderation' die Sprache und die Sprecher codiert (Moderator, Nachrichtensprecher, Hörer usw.). Beim Beitragstyp 'Information' sind zusätzlich gut 20 weitere Merkmale festzuhalten – etwa die journalistische Form, das Thema, welche Quellen angegeben werden, Ortsangaben, Akteure, usw.

3. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt mehrstufig, um eine höchst mögliche Reliabilität der Ergebnisse zu erzielen.

Es wird in kleinen, überschaubaren Codiererteams unter der Leitung eines Chefcodierers pro Sprachregion gearbeitet. Die Codierer werden zu Beginn intensiv geschult. Zur Einführung kommt ein erprobtes, standardisiertes Übungsmaterial zum Einsatz, das eine genaue Überprüfung anfänglicher Codierabweichungen erlaubt.

Während der Dateneingabe steuert die **Software** die beitragspezifischen Auswahlmöglichkeiten. Logische Fehler (z.B. unzulässige Code-Kombinationen) schliesst das System automatisch aus. Wo zwingend Einträge erforderlich sind, emittiert die Software eine Aufforderung, wenn diese nicht erfolgen. Dadurch wird die Codierarbeit erleichtert und die Fehlerquote reduziert. Zudem muss jeder Codierer im Notizfeld in der Eingabemaske auswertungsrelevante Informationen zu den Beitragseinheiten in Form von stichwortartigen Transkriptionen festhalten. Diese helfen bei der Kontrolle und erleichtern Nachcodierungen. Die Software generiert zu jeder Beitragseinheit einen sekundengenauen Timecode. Die Zeitdauer des Beitrags wird dadurch automatisch erfasst. Mit Hilfe der Timecodes kann zudem jeder Beitrag bei Bedarf nachträglich direkt angesteuert und auditiv überprüft werden.

Für die ersten codierten Programmstunden überprüft die Schulungsleitung jede Codierung anhand der Textfelder bzw. der Audiodateien im Detail. Im weiteren Verlauf der Codierarbeiten werden die **Kontrollen** fortlaufend, nach einer festgelegten Systematik, durch die regionalen Koordinatoren vorgenommen und durch die zentrale Projektleitung bei Publicom verifiziert. Fehlcodierungen werden umgehend korrigiert. Alle Kontrollen und Korrekturen werden dokumentiert. Probleme und Unsicherheiten werden ad hoc mit den zuständigen Codierern bereinigt und an den regelmässigen Codierermeetings besprochen.

C. Codeplan

Beitragstypen				
Layout	Werbung	Service	Moderation	Unterhaltung
Information	Live-Sport	Musik	Sonstiges	

Layout				
Beitragsarten				
Jingle	Trailer-Sender/ Programmbestandteil	Trailer-Veranstaltung	Trailer-Merchandising	Trailer-Internet
Station-ID-VIP	Station-ID-Hörer	Musik-Positioner	Trailer-Sonstiges	Jingle-Sonstiges

Werbung				
Beitragsarten				
Werbejingle	Werbespot	Werbung-Sonstiges	Sponsoring	

Service				
Beitragsarten				
Wetter	Verkehr	Medien extern	Programmhinweis (eigenes Programm)	Verweis auf eigene Homepage
Medienhinweis (SRG- Radioprogramm)	Medienhinweis (TV- Programme)	Medienhinweis (SRG- Anderes)	Kino-/ Veranstaltungstipps	Börse
Sonstige Services				

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Moderation				
Beitragsarten				
Moderation	Spiel-Moderation			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Erster Sprecher/ Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/ Korrespon- dent/ Journalist	Fachjournalist
Informant	Experte	Hörer	Andere	
Klickfeld	Weiblich			
Klickfeld	Ausländer			

Unterhaltung				
Beitragsarten				
Comedy/ Sketch	Parodie/ Satire	Hörspiel	Lesung	Kindersendung
Unterhaltungs-Ausschnitt	Übrige Unterhaltung			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Information				
Beitragsarten				
Nachrichtenbeitrag	Informationsbeitrag	Feature/ Reportage	Kirche	Informations-Ausschnitt
Information-Sonstiges				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizerdeutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/ Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/ Korrespondent/ Journalist	Fachjournalist
Informant	Experte	Hörer	Andere	
Klickfeld				
Klickfeld	Weiblich			
Klickfeld	Ausländer			
Journalistische Form				
Schlagzeile(n)	Meldung	Bericht	Interview	Statement
Umfrage	Kommentar/ Kolumne	Studiogespräch (live)	Presseschau	Live-Übertragung
Zitat	Rezension/ Kritik	Biographie/ Portrait	Interpretation/ Erklärstück	Glosse
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	Sonstiges		
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/ Ausland	Nicht bestimmbar		
Aktualität				
Kein Beitragsanlass/ trifft nicht zu	Tagesaktuell	Wochenaktuell	Weniger als wochenaktuell	Aktualität unklar
Thema				
Politik	Recht/ Justiz	Wirtschaft	Gesellschaft	Sport
Kultur	Wissenschaft/ Forschung/ Technik	Bad News	Umwelt	Übrige Themen
Unterthema: Politik				
Politik allgemein	Wahlen/ Abstimmungen	Verwaltung	Finanzen/ Steuern	Wirtschaftspolitik
Aussenpolitik	Verkehr/ Kommunikation/ Medien	Energie/ Umwelt/ Infrastruktur	Bildung	Gesundheit/ Soziales
Migration	Armee/ Verteidigung	Parteien	Übrige Politik	
Unterthema: Wirtschaft				
Wirtschaft allgemein	Arbeitswelt	Konjunktur	Einzelne Unternehmen	Einzelne Branchen/ Wirtschaftszweige
Konsum	Börse	Übrige Wirtschaft		
Unterthema: Gesellschaft				
Gesellschaft allgemein	Soziale Probleme/ Armut/ Drogen	Bildung/ Schule	Partnerschaft/ Familie/ Erziehung	Kirche/ Religion/ Weltanschauung
Medien/ Internet/ Kommunikation	Freizeit/ Reisen	Lifestyle/ Wohnen	Gesundheit/ Wellness/ Medizin	Human Interest (Kurios-/ Prominenz/ Stars)
Verkehr/ Mobilität/ Auto	Tiere	Übrige Gesellschaft		

Unterthema: Sport				
Sport allgemein	Fussball	Eishockey	Ski	Leichtathletik
Tennis	Verschiedene Sportarten	Übrige Sportarten		
Unterthema: Kultur				
Kultur allgemein	Musik	Literatur	Bildende Kunst/ Architektur	Geschichte
Film/ Theater	Übrige Kultur			
Unterthema: Bad News				
Kriminalität	Krieg/ Bürgerkrieg	Anschlag/ Attentat/ Terrorismus	Unglück/ Unfall	Katastrophe
Übrige Bad News				
Klickfeld		Andere Perspektive(n)		
Klickfeld		Andere Meinung(en)		
Erster Regionalbezug/ Zweiter Regionalbezug				
Kein Regionalbezug	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz	Andere
Regionalbezug: Deutsche/ Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	WR Basel	WR Bern	WR Berner Oberland	WR Biel
WR Chur	WR Luzern	WR Oberwallis	WR Schaffhausen	WR Solothurn
WR St. Gallen	WR Zürich			
Regionalbezug: Französische Schweiz				
WR Bas Valais	WR Fribourg	WR Genève	WR Jura	WR Lausanne
WR Neuchâtel	WR Neuchâtel			
Regionalbezug: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	WR Sotto-Ceneri	WR Il Grigioni italiano		
Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsggebunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		
Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/ Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/ Ozeanien	Weltall	

Ereignisort: Deutsche/ Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	Aarau	WR Basel	Basel	Liestal
WR Bern	Bern	WR Berner Oberland	WR Biel	WR Chur
Chur	WR Luzern	Altdorf	Luzern	Samen
Schwyz	Stans	Zug	WR Oberwallis	WR Schaffhausen
Schaffhausen	WR Solothurn	Solothurn	WR St. Gallen	Appenzell
Herisau	St. Gallen	WR Zürich	Frauenfeld	Glarus
Zürich				
Ereignisort: Französische Schweiz				
WR Genève	Genève	WR Lausanne	Lausanne	WR Neuchâtel
Neuchâtel	WR Jura	Delémont	WR Fribourg	Fribourg
WR Bas Valais	Sion			
Ereignisort: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	Bellinzona	WR Sotto-Ceneri	WR II Grigioni italiano	
Erste Quelle/ Zweite Quelle				
Keine Quellennennung	Auslandquelle	Politik/ Verwaltung	Justiz/ Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Medien	Öffentliches Ereignis
Andere Quelle				
Klickfeld	Ausländer als Quelle			
Klickfeld	Quellenzugang erwähnt			
Quelle: Politik/ Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Eidg. Parlament
Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP	Partei oder Vertreter: Grüne
Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei oder Vertreter	Andere Legislative
Andere Politik				
Quelle: Justiz/ Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz/ Polizei	
Quelle: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumenten- organisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Quelle: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Quelle: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			

Quelle: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Erster Akteur/ Zweiter Akteur				
Kein Akteur	Auslandakteur	Politik/ Verwaltung	Justiz/ Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Akteure	
Akteur: Politik/ Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Andere Exekutive
Eidg. Parlament	Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP
Partei oder Vertreter: Grüne	Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei
Andere Legislative (CH)	Souverän, Stimmbürger	Andere Politik (CH)		
Akteur: Justiz/ Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz	
Akteur: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumentenorganisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Akteur: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Akteur: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			
Akteur: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Klickfeld	A/ Z Religionen/ Kulturen			
Klickfeld	Schweizer Kultur (Literatur, Kunst, Film)			
Klickfeld	Integration der Ausländer			
Klickfeld	Auslandschweizer			
Klickfeld	A/ Z Landesteile/ Sprachgemeinschaften			
Live-Sport				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizerdeutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/ Zweiter Sprecher				
Moderator	Reporter	Experte	Mehrere Reporter/ Moderatoren	Andere
Klickfeld	Weiblich			
Klickfeld	Ausländer			

Thema				
Fussball	Eishockey	Leichtathletik	Übrige Sportarten	
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/ Ausland	Nicht bestimmbar		
Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsgelunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		
Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/ Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/ Ozeanien	Weltall	
Ereignisort: Deutsche/ Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	Aarau	WR Basel	Basel	Liestal
WR Bern	Bern	WR Berner Oberland	WR Biel	WR Chur
Chur	WR Luzern	Altdorf	Luzern	Sarnen
Schwyz	Stans	Zug	WR Oberwallis	WR Schaffhausen
Schaffhausen	WR Solothurn	Solothurn	WR St. Gallen	Appenzell
Herisau	St. Gallen	WR Zürich	Frauenfeld	Glarus
Zürich				
Ereignisort: Französische Schweiz				
WR Genève	Genève	WR Lausanne	Lausanne	WR Neuchâtel
Neuchâtel	WR Jura	Delémont	WR Fribourg	Fribourg
WR Bas Valais	Sion			
Ereignisort: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	Bellinzona	WR Sotto-Ceneri	WR Il Grigioni italiano	
Musik				
Beitragsarten				
Musikbeitrag	Musikbeitrag wird fortgesetzt	Musiktreuner	Musik-Ausschnitt	Chart-Ausschnitt
Musikbeitrag				
Interpret	Titel	Erscheinungsdatum		
Klickfeld				
Schweizer Interpret				
Alter				
50er und älter	60er	70er	80er	90er
2000er	2010er			

Aktualität				
0-3 Monate	4-6 Monate	7-12 Monate	älter als 12 Monate	unspezifisch
Intensität				
Soft	Mittel	Stark		
Version				
Single/ Album	Remix	Live		
Tempo				
Slow (4 Takte in 10-15 Sekunden)	Mid (4 Takte in 8-9 Sekunden)	Fast (4 Takte in 5-7 Sekunden)		
Bekanntheit				
Unbekannt	Weniger bekannt	Bekannt	Sehr bekannt	
Airplay-Charts Schweiz				
Top 1-30	Top 31-50	Top 51-100	Top 101-200	Nicht Top-200
Verkaufs-Charts Schweiz				
Top 1-30	Top 31-50	Top 51-75	Nicht Top-75	
Charterfolg (historisch)				
Top-30	Top-100	Kein Charterfolg		
Sprache/ Vocal				
Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Spanisch
Portugiesisch	Dialekt	Instrumental	Gemischt	Andere
Stil (Hauptkategorien)				
Pop	Rock	Black	Hip-Hop/ Rap	Dance/ Electronic
Schlager	Klassik	Jazz	Folk/ Folklore	Volksmusik
Sonstiger Stil				
Unterkategorie: Pop				
Pop	Pop-Rock	Pop-Soul	Pop-Reggae/ Latino/ Ethno	Pop-HipHop
Pop-Folk/ Country/ Songwriter	Pop-Synthie/ Electro	Pop-Swing		
Unterkategorie: Rock				
Rock-Mainstream	Rock-Alternative/ Indie/ Punk/ Ska	Rock-Hard' n' Heavy	Rock-Blues/ Rhythm' n' Blues	Rock' n' Roll
Unterkategorie: Black				
Black-Soul/ RnB	Reggae/ Dancehall/ Dub			
Unterkategorie: Hip-Hop/ Rap				
HipHop-Mainstream	Classic/ Oldschool/ Indie			
Unterkategorie: Dance/ Electronic				
Disco/ House	Dance/ Eurodance/ Blackdance	Techno/ Electro	TripHop/ Chillout/ Trance/ Lounge	

Unterkategorie: Schlager				
Traditioneller-Schlager	Pop-Schlager	Pop-Chanson	Chanson/ Liedermacher	Tanzmusik
Unterkategorie: Klassik				
Operette/ Walzer/ Polka/ Märsche	Sinfonie/ Oper/ Kammermusik	Score	Kirchenmusik	
Unterkategorie: Jazz				
Swing/ Jazz/ Dixieland	Jazz/ Fusion			
Unterkategorie: Folk/ Folklore				
Int. Folklore/ Ethno	Folk/ Country			
Unterkategorie: Volksmusik				
Volksmusik	Volkstümliche Musik			
Titel-Wiederholung				
nn				
Sonstiges				
Beitragsarten				
Sendepause/ Störung	Falscher Beitrag	Übriges		